

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 129

Samstag, 26. Oktober 1912

51. Jahrgang.

Marburger Wahlvorspruch.

Marburg, 26. Oktober.

An anderer Stelle veröffentlichten wir den Bericht über die gestern abends im Kasino stattgefundene, von allen deutschen Vereinen und von den Marburger Genossenschaften beschickte Versammlung des großen deutschfreihheitlichen Wahlausschusses für die bevorstehenden Marburger Gemeinderatswahlen. Wie mächtig das Interesse für die Gemeinderatswahlen und damit für die zukünftige Gestaltung der Stadtvertretung emporgewachsen ist, trotz jener Laune, die vor noch nicht langer Zeit zu herrschen schien, das ging aus dem großartigen Besuche der Versammlung, aber auch aus der lebensvollen Teilnahme hervor, welche in der Versammlung von ihrem Beginn bis zu ihrem Ende herrschte und die in zahlreichen Reden und Anträgen zum Ausdruck kam. Das ist ein hochehrwürdiges Zeichen, ein Beweis dafür, daß das Blut im Organismus unserer Stadt kräftig pulstert, daß der Herzschlag der Stadt, der in lauten Tönen zu vernehmen war, nicht schwächer geworden, die Freude an der Vertretung unserer mannigfachen nationalen und wirtschaftlichen Interessen nicht gemindert worden ist.

Der Ausfall der Marburger Gemeinderatswahlen reicht mit seiner Bedeutung weit über das Weltbild der Stadt Marburg hinaus; die zweitgrößte Stadt der Steternmark, die als das stärkste deutsche Bollwerk an der Sprachgrenze vorgelagert und teilweise von ihr umspunnen ist, muß der Halt und Stützpunkt sein für das Deutschtum im

Unterlande, welches in Städten und Märkten auf exponierten Posten steht. Jedes Kräfteerlahmen in Marburg, sei es nationaler oder wirtschaftlicher Natur, und beides hängt ja enge zusammen, bedeutet eine schwere Bedrohung und Gefahr für das ganze Deutschtum des Unterlandes; jede politische Schwächung unseres großen Kraftzentrums an der Drau würde die schlimmen Folgen nicht nur uns selber schmerzhaft spüren lassen, sondern sie auch weit hinaustragen ins offene Land.

Für die Stadt, die an beiden Ufern der Drau emporblüht und für die sich noch gewaltige Entwicklungsmöglichkeiten in der Zukunft erschließen dürften, bilden die Gemeinderatswahlen daher immer eine schwere Schicksalsfrage, mit deren Lösung und Ausfall die weitesten wirtschaftlichen und nationalen Interessen unserer Gegenwart wie der verschleierten Zukunft auf das Innigste verknüpft sind, zumal in einer Zeit, in welcher Marburg vor Fragen steht, deren Größe eine viel gewaltigere ist, als sie je in die Stadtgemeinde herantraten. Hier soll nur an das große Elektrizitätswerk erinnert werden, bei dem es sich um die richtige Verwendung und Beteiligung von Millionen Kronen handelt; an die dringliche Badfrage, an die sich stets erneuernden und wachsenden Schulforderungen, die in der Stelgerung der Armenlasten ihr Gegenstück finden; dann gibt es fast in der ganzen Stadt von Viertel zu Viertel eine Reihe von Fragen, die endlich der Lösung werden zugeführt werden müssen, wie das große Werk der Regulierungsarbeiten u. a. m. Alle diese Erwägungen kosteten dem engeren Arbeits-

ausschusse des großen Wahlausschusses in viel wöchentlicher Tätigkeit genug der sauren Arbeit, hinter welcher aber immer das Bewußtsein stand, daß er niemals allen Wünschen wird entsprechen können. Mit dem größten Interesse wurden gestern die Verhandlungen über die vorgeschlagene Kandidatenliste geführt und begleitet; es war kein toter Körper, es waren die Träger des nationalen und wirtschaftlichen Gewissens, vor denen die vorgeschlagene Liste Revue passieren mußte. Und wenn sich auch manchmal die Vertreter von Ansichten und Forderungen gegenüberstanden: der Hinweis auf die tausend Schwierigkeiten, unter denen diese Liste zusammengestellt werden mußte und die so manchen Wunsch nicht zur Reife gelangen ließen, sowie der Appell des Vorsitzenden an den kategorischen Imperativ der Pflicht haben ihre Wirkung nicht verfehlt.

Eine schlimme Kunde leitete den entscheidenden Abend ein: Bürgermeister Dr. Schmiderer, der durch viele Jahre erst als Bürgermeisterstellvertreter und dann als Bürgermeister seinen Namen tief eingegraben hat in die Geschichte der Stadt Marburg und der schon vor drei Jahren nur mit Mühe zu bewegen war, noch einmal das verantwortungsvolle und arbeitsreiche Amt des Bürgermeisters von Marburg zu übernehmen, hat diesmal mit der größten Entschiedenheit jede Wahl abgelehnt. Aber gerade solche Verluste müssen uns der stärkste Ansporn sein, durch die Kraft des Zusammenschlusses, dem jede Helmschleife des Inneren geopfert werden soll, die Verluste zu decken und die Blüte der Stadt auch im Novembersturm zu hüten! N. S.

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

37

Nachdruck verboten.

„Je eher sie beginnt, desto besser ist es! Aber jetzt, bitte, lassen Sie mir das Mädchen rufen, damit es endlich seinen Vater kennen lernt“.

Die Gräfin saß ganz starr auf ihrem Plaze. Sie wußte nicht, was sie von den Worten des Mannes halten sollte. Daß Mattern im Kopfe nicht ganz beisammen war, stand bei ihr fest. Deshalb glaubte sie, auf seine Idee eingehen zu müssen.

„Ich wußte gar nicht, daß Sie eine Tochter haben“, begann sie nach einer kleinen Pause zögernd, indem sie den vor ihr Stehenden nicht aus den Augen ließ, um gegebenenfalls sofort einen Diener herbeizurufen.

Mattern mochte eher alles andere, als diese Rede erwartet haben.

„Aber Frau Gräfin, ich verstehe Sie nicht! Meine Tochter lebt doch hier im Schlosse, schon fast so lange sie auf der Welt ist! Ich gestehe, ich habe damals schlecht an der eigenen Frau und dem neugeborenen Kinde gehandelt, als ich sie im Stiche ließ, aber die Not zwang mich eben dazu. Elisabeth kränkelte und befand sich stets in übelster Laune. Sie weinte immer und mich verdroß ihr Benehmen. Es fehlte nicht viel, und sie hätte einen ganz reich begabten Menschen aus mir gemacht. Für einen Künstler taugt es nicht, wenn man ihm alle Tage vorlamentiert. Das sah ich ein, und deshalb machte

ich mich aus dem Staube. Daß meine Frau sich mit dem Kinde nach Neuenhof wenden würde, wußte ich im voraus, denn schließlich konnte sie das kleine Mädchen, das kaum das Licht der Welt erblickt hatte, doch nicht verhungern lassen. Und wir besaßen damals gar nichts mehr. Auch, daß man sie hier gut aufnehmen würde, sah ich voraus. Gewißheit erhielt ich allerdings erst, als ich nach langen Irrfahrten wieder einmal in meiner alten Wohnung vorsprach und mich dort erkundigte, was aus den Meinen geworden.“

Eine Nachbarin, die sich stets hilfreich gezeigt, wohnte noch dort, und handigte mir einen Brief meiner Frau aus, der mir nicht nachgeschickt werden konnte, da niemand meine Adresse kannte. Die gute Frau hatte die wenigen Zeilen Elisabeths sicher verwahrt. So erfuhr ich denn, was ich längst geahnt. Elisabeth teilte mir mit, daß sie das Kind nach Neuenhof bringen werde, und daß sie hoffe, dort ruhig sterben zu können. Als ich das erfuhr, war ich gerade wieder sehr schlecht bei Laune. Ich mußte jede Ausgabe vermeiden, und so unterließ ich es hierher zu reisen“.

„Elisabeth ist nie in Neuenhof eingetroffen“, rief die Gräfin erregt, als Mattern eine kleine Pause machte.

„Aber gnädige Gräfin, ich weiß nicht, weshalb Sie die Sache leugnen wollen. Daß Sie sich an das Kind gewöhnt haben, und es gern behalten möchten, ist ja begreiflich. Aber ich sage Ihnen im voraus, es hilft Ihnen nichts. Das Mädchen ist

mein, ich gebe es nicht her, denn in ihm ruht die ganze Hoffnung auf meine Zukunft, ich mache die Rechte des Vaters geltend! Das Kind wird als gefeierte Künstlerin ein Vermögen verdienen, denn es verspricht dereinst sehr schön zu werden. Und wenn es in meine Schule geht, kann es nicht fehlen, denn ich bin ein wirklicher Künstler“.

Er warf selbstbewußt den Kopf in den Nacken.

Die Gräfin starrte ihn noch immer verständnislos an.

„Machen Sie mit Ihrer Tochter, was Sie wollen, aber mich lassen Sie in Ruhe“, begann sie endlich ungeduldig. „Ich weiß nichts von ihr und wünsche, daß Sie mich nicht länger belästigen“.

„Aber Frau Gräfin, sehen Sie denn noch immer nicht ein, daß Ihnen das Leugnen nichts hilft“, sagte Mattern ruhig. „Ich beabsichtige durchaus nicht, das Kind jetzt schon mit mir zu nehmen, Sie können die Kleine noch mehrere Jahre behalten, jetzt ist sie noch zu jung für den zukünftigen Beruf. Ich wollte die Gräfin nur aufmerksam machen, daß ich über die Zukunft meiner Tochter allein zu entscheiden habe, damit Sie wissen, wie sie daran sind. Ich schreibe in diesem Sinne auch an Ihren Herrn Gemahl, der nicht abgeneigt wäre, das Mädchen zu adoptieren. Aber dazu gebe ich meine Einwilligung nie aus den bereits angegebenen Gründen“.

Mina wurde ganz wirr im Kopfe.

„Sie schreiben an meinen Gatten wegen Ihrer Tochter? Davon hörte ich nie ein Wort“.

Der Krieg.

Kirkkilisse gefallen!

Vom Kriegsschauplatz kam eine für die Türkei böse Nachricht: Das weit östlich von der großen Festung Adrianopel befindliche verschanzte Lager von Kirkkilisse wurde von den Bulgaren, allem Anschein nach allerdings unter schweren Blutopfern, eingenommen. Aus dem bulgarischen Hauptquartier Stara Zagora wurde unterm 24. d., 9 Uhr abends, telegraphiert:

„Kirkkilisse ist nach einem ununterbrochen wütenden Kampfe von zwei Tagen und einer Nacht gefallen.“

Die letzten Verschanzungen wurden mit dem Bajonett genommen, wobei die Bulgaren mit unwiderstehlichem Elan vorgingen.

Den entscheidenden Schlusangriff leitete ein großes Artillerieduell ein, bei welchem die bulgarische Feldartillerie die schwere türkische niederkämpfte.

Den Ausschlag beim Sturm auf die Schanzen gaben die aus dem Balkangebirge stammenden Regimenter, die, obwohl sie 28 Stunden unaufhörlich im Feuer gestanden hatten, sich mit unwiderstehlichem Anprall auf die Türken warfen.

In heftigen militärischen Kreisen ist man selbst überrascht von der Schnelligkeit, mit der Kirkkilisse fiel. Man wußte, wie stark die Türkei die Fortifikations im Laufe der letzten Jahre dort errichtet hat. Dazu kommt, daß das Terrain stark loupirt ist und dem Verteidiger ebenso viel Vorteile wie dem Angreifer Schwierigkeiten bietet.

Allerdings waren die Bulgaren den Türken an effektiver Truppenzahl stark überlegen.“

Aus dem bulgarischen Hauptquartier wurde dazu noch telegraphiert: Es verlautet, daß die Bulgaren vor Kirkkilisse drei Werke und zwei Batterien genommen und 1200 Gefangene gemacht haben. Eine türkische Abteilung, die einen Ausfall zwischen Arnautköl und Musubejli machte und dabei fast aufgerieben wurde, ließ zwölf Geschütze mit 18 Munitionswagen in den Händen der Bulgaren.

Eine zweite türkische Niederlage,

die den Türken auf einem anderen Kriegsschauplatz von den Serben beigebracht wurde, wird von serbischer Seite aus Kranja unterm 24. Oktober abends gemeldet:

„Die serbische Armee griff heute die türkische Position nördlich von Kumanowa an, die von drei türkischen Divisionen verteidigt wurde.“

Nach hartnäckigem Kampfe zogen sich die Türken fluchtartig gegen Ueslib zurück. Die serbische Armee befindet sich gegenwärtig im Raume zwischen Kumanowa und Ueslib.

Kumanowa ist in den Händen der Serben.“

Privatmeldungen zufolge sollen die Serben bei Kumanowa drei türkische Batterien vernichtet und sieben türkische Geschütze erobert haben.

Stutari vor dem Falle?

Vom montenegrinisch-türkischen Kriegsschauplatz wird aus Cetinje gemeldet:

Die Einnahme von Stutari steht in den nächsten Stunden bevor. Die Türken haben das Feuer in ihren Stellungen an den Hängen von Tarobosch einstellen müssen, da ihre Batterien durch die montenegrinische Artillerie zum Schweigen gebracht wurden. Ein Teil des Berges wurde bereits durch Kolonnen des Generals Martinovic besetzt. Die Ausfälle der türkischen Besatzung haben aufgehört. Ehsab Pascha hat sich mit einem Teil seiner Divisionen in die Berge südlich von Stutari zurückgezogen. Die Zitadelle wurde zerstört. König Nikita ist vor Stutari eingetroffen, um bei der Übergabe der Stadt, die man in einigen Stunden erwartet, (?) anwesend zu sein.

Politische Umschau.

Abgeordnetenhaus.

Zu Beginn der vorgestrigen Sitzung brachte der Präsident Dr. Sylvestor die Vorgänge am Schluß der Mittwochssitzung zur Sprache. Der Präsident rügte aufs schärfste das Vorgehen der tschechischen Abgeordneten, die gemeinsam mit der Galerie einen Krawall inszeniert hatten. Der Umstand, daß die tschechischen Abgeordneten die Verfügung des Präsidiums, das die Räumung der Galerie angeordnet hatte, verhinderten, hat in allen Kreisen des Abgeordnetenhauses die höchste Verstimmlung hervorgerufen und als der Präsident den namentlich angeführten Abgeordneten Lisy und Kallina seine Mißbilligung und die tiefste Entrüstung wegen ihres Vorgehens ausdrückte, stimmten alle Parteien mit Ausnahme der Tschechischradikalen, die sich in heftigen Zwischenrufen gegen den Präsidenten ergingen, zu. Die hierauf erfolgte Abstimmung über das Epidemiegesetz, gegen welches in den Kreisen der Vertreter von Gemeinden, des Hausbesitzes usw. die stärkste Mißbilligung herrscht, weil es zu schwere finanzielle Opfer verlange, ergab die Rückverweisung an den Ausschuß.

Ministerpräsident Graf Stürgkh ergriff sodann zum erstenmal seit seiner Erkrankung das Wort zu einer großen politischen Rede. Seine Ausführungen zur ersten Lesung des Budgets, die Graf Stürgkh damit eröffnete, daß er den parlamentarischen Pessimismus nicht teile, gipfelten in einem Plaidoyer für die Inangriffnahme der Finanzreform, unter deren Zeichen die gegenwärtige Tagung des Reichrates stehe.

Hierauf wurde die Debatte abgebrochen und die Verhandlung über die Dringlichkeitsanträge Schürff, Wedra und Genossen betreffend die Revision des Grundsteuerkatasters und die Einreihung der Weingärten mit amerikanischer Rebenkultur in mindere Bonitätsklassen, sowie die Verhandlung über andere Anträge fortgesetzt.

Auf Antrag des Abg. Wastan wurde die Debatte geschlossen und hierauf die Verhandlung abgebrochen.

Grazer Bürgermeisterwahl.

Nachdem auch der erste Wahlkörper seine Kandidaten gewählt hatte, darunter pflichtschuldigst wegen des Kompromisses auch Klerikale, fand am 21. Oktober die erste Gemeinderatsitzung statt, bei welcher Dr. phil. Robert von Flettschacker zum Bürgermeister, Dr. jur. Adolf Bercht zum ersten und Bäckermeister Hans Habtsch zum zweiten Vizebürgermeister erwählt wurde. Die Gewählten erhielten von den 32 nichtsozialdemokratischen Gemeinderäten 27 Stimmen. Durch das traurige Kompromiß verloren die Deutschfreihheitlichen den ganzen dritten Wahlkörper an die Sozialdemokraten und im ersten Wahlkörper mußten sie zwei Mandate den Klerikalen schenken... Das ist doch ein politischer Niedergang, wie er im Buche steht, verbunden mit einer würdelosen Preisgabe politischer Grundsätze. Es hat sich dies bei den Wahlen durch die schweren Verluste bitter gerächt!

Kärntens neuer Landespräsident.

Der Landespräsident von Kärnten, Robert Freiherr von Hein, wurde unter Verleihung des Großkreuzes des Franz Josef Ordens in den dauernden Ruhestand übernommen und zu seinem Nachfolger der Sektionschef im Ministerium des Innern Dr. Alfred Freiherr von Fries-Stene, dem gleichzeitig die Würde eines Geheimen Rates verliehen wurde, ernannt. Vom neuen Landespräsidenten, welcher erst 42 Jahre alt ist, wird gesagt, daß er, als er im Juli dieses Jahres als Vertreter der Regierung an den Prager Sprachenkonferenzen teilnahm, nach einem lebhaften Konflikt mit dem Statthalter Fürsten Thun plötzlich seine Beteiligung aufgab, und zwar deswegen, weil Fürst Thun, um die Tschechen zu gewinnen, ihnen mehr von der inneren deutschen Amtssprache opfern wollte, als selbst der Regierung aus Staatsinteressen annehmbar war.

Folgen unserer Schuldenwirtschaft.

Von dem in der Delegation bewilligten Kredite von 215 Millionen Kronen entfallen auf Österreich 130 Millionen Kronen. Der Begebungskurs dürfte sich bei vierprozentiger Verzinsung kaum über 83 Prozent stellen, so daß die österreichische Finanzverwaltung, um diese 130 Millionen flüssig zu machen, eine Schuld von rund 157 Millionen Kronen kontrahieren müssen. Die dreiprozentige italienische Rente steht heute 96,40. Um 130 Millionen Lire im Kreditwege zu erhalten, braucht Italien also nur 135 Millionen Lire aufzunehmen. Ganz abgesehen von der Zinsendifferenz also stellen sich in Österreich Neuausgaben, die im Kreditwege bedeckt werden, um 14 Prozent teurer als in Italien, weil die österreichische Rente infolge unserer Schuldenwirtschaft so tief steht und Österreich nur unter sehr ungünstigen Bedingungen Geld erhält. Es rüstet deshalb sein Heer um 14 Prozent teurer aus, es zahlt für jedes Schlachtschiff um 14 Prozent mehr als Italien. Das ist denn doch ein sehr bejammernswerter Zustand.

„Natürlich schrieb ich ihm. Er hat, ich möge ihm noch Zeit lassen. Das Kind sei auch noch zu klein, um irgendwelche Bestimmungen bezüglich seiner Zukunft zu treffen.“

„Das ist ja nicht möglich — es kann nicht sein, hier liegt bestimmt ein Irrtum vor. Daß ich von der Sache etwas wissen mußte, das sehen Sie doch ein, nicht wahr? Aber ich finde mich nicht zurecht; ein Kind von Ihnen habe ich nie gesehen, es lebte nicht in unserem Hause. Daß Ihre Gattin starb, teilte mir mein Gemahl mit, was also wollen Sie von mir?“

Die Gräfin wurde immer erregter. Auf ihrem sonst so blassen Gesicht lag eine tiefe Röte. Sie hegte nur den einen Wunsch, der unangenehme Mensch möchte endlich fortgehen. Aber er saß jetzt fester auf dem Sessel wie vorher und dachte gar nicht daran.

„Das Mädchen, das ich vorhin sah, ist doch mein Kind“, begann er nach einer kleinen Pause von neuem. Die Ähnlichkeit ist unverkennbar, die Kleine gleicht ihrer Mutter sehr; das erkannte ich auf den ersten Blick.“

Die Gräfin sprang von ihrem Sitz in die Höhe und preßte die Hand an die pochende Schläfe. Ob der Mann betrunken war? Sollte sie nicht lieber einen Diener rufen?

„Was für ein Kind meinen Sie denn eigentlich?“ schrie sie zornig den vor ihm Sitzenden an, „Sie sprechen doch nicht von Hella — meiner süßen, kleinen Hella?“

Der andere nickte lebhaft mit dem Kopfe.

„Ganz recht, Hella — so schrieb der Herr Graf auch.“

Mina lachte laut auf.

„Hella, meine geliebte Hella — seine Tochter! Sie soll Ihrer Frau ähnlich sehen? Wie kann man nur so verrücktes Zeug schwören! Herr — ich bitte, verlassen Sie mich, ich bin nicht imstande noch länger Ihre unhaltbaren, dreisten Behauptungen anzuhören, umsoweniger, als ich den Grund zu Ihrem allzu dreisten Benehmen nicht einsehen kann!“

„Ich will warten, bis der Herr Graf nach Hause kommt, dann wird sich alles aufklären.“

Mattern machte wirklich Miene, sich hier festzusetzen. Die Gräfin wußte sich keinen Rat. Graf Arnold, der zur Jagd auf einem der benachbarten Güter geladen war, kehrte erst in einigen Tagen heim, und die aufgeregte Frau fühlte einen gelinden Schauer bei dem Gedanken, den nach ihrer Meinung halbverrückten Menschen so lange im Schlosse behalten zu sollen. Sie sann eben über einen Ausweg nach, als die Tür heftig aufgerissen wurde, und Hella, Händchen an der Hand führend, in ihrer ungeklärten Art ins Zimmer hineinslog. Mattern breitete mit theatralischer Geberde beide Arme aus, um das Mädchen an sich zu ziehen. Doch dieses wich mit ollen Fetzeln des Schreckens zurück und lief zur Gräfin, dieselbe stürmisch umarmend und küßend.

„Mama, was will denn der böse Mann?“ fragte das Kind in ängstlichem Ton.

„Liebe, kleine Hella“, begann Mattern, und seine Stimme zitterte ein wenig, „komm doch zu mir, ich habe Dich so lieb!“

Das Kind schüttelte den von rötlichen Locken umwallten Kopf.

„Nein, — nein, ich will nicht“, rief es trotzig und wärf schmollend die Lippen auf, „Du bist ein böser Mann, ich mag Dich gar nicht leiden, geh fort von uns!“

Mattern lächelte.

„Du weißt gar nicht, wie lieb ich Dich habe, süße Hella, Du wirst einmal mit mir gehen, und eine große Künstlerin, eine gefeierte Tragödin werden!“

„Nein, — nein, — nein!“

Die Kleine stampfte zornig mit dem Füßchen den Boden. Mattern hatte sich erhoben, mit rascher Bewegung zog er das widerstrebende Mädchen an sich und wollte es küssen. Doch Hella wehrte sich aus Leibeskräften.

„Lassen Sie mein Kind in Ruhe“, gebot Gräfin Mina zornig, und zog die weinende Kleine zärtlich in ihre Arme.

„Sei ruhig, Liebling, es soll Dir kein Leid geschehen. Geh jetzt und rufe Deine Gouvernante, sie soll Dich in Dein Zimmer führen, doch zuvor sage dem Manne dort, daß Du mich gehörst, — und nicht ihm, — daß Du mein Töchterchen bist!“

(Fortsetzung folgt.)

Was Bernerstorfer zugibt.

In einer der letzten Nummern der sozialistischen Monatshefte machte der sozialdemokratische Abgeordnete Bernerstorfer einige sehr beachtenswerte Angaben. Er erzählt daß die sozialdemokratischen Parteien Österreichs, sieben an der Zahl, auf nationaler Grundlage aufgebaut seien und er fährt fort: Die Notwendigkeit der nationalen Autonomie innerhalb der Partei ist als eine unverrückbare Tatsache anerkannt. Sie ist ein Punkt der Verfassung aller sozialdemokratischen Parteien Österreichs, somit ein Gesetz, das jeder österreichische Sozialdemokrat anerkennen muß. Das hindert natürlich nicht, daß kein Sozialdemokrat zu einem nationalen Bekenntnis gezwungen ist. Und in der Tat gibt es Sozialdemokraten, die das Bewußtsein der Zugehörigkeit zu einer Nation als etwas Unsozialdemokratisches ansehen, als etwas gegen den Internationalismus Verstößendes. So weit ich sehen kann, gibt es Genossen solcher Meinung allerdings nur unter den Deutschen. Da gibt es Schattierungen von stiller Gleichgültigkeit bis zur ausgesprochenen Verachtung jedes Nationalgefühls. — Diese Feststellung aus dem Munde eines sozialdemokratischen Parteiführers, daß einzig nur unter den deutschen Sozialdemokraten national Geschlechtlose zu finden sind, muß deshalb festgehalten werden. Als Gegensatz hiezu sei auf die bekannte Tatsache verwiesen, daß die tschechischen Sozialdemokraten die Arbeit des tschechischen Schulvereines, der Mattra, aus allen Kräften fördern. So hat wieder vor längerer Zeit die tschechische Sozialdemokratie 25.000 Kronen an den tschechischen Schulverein als Parteibetrag abgeführt. Ein Kommentar dazu ist wohl überflüssig!

Eigenberichte.

Arnfels, 23. Oktober. (Bezirksvertretung. In der gestern unter dem Vorsitz des Bezirksobmannes Herrn Rüdiger v. Seutter stattgefundenen Vollversammlung der Bezirksvertretung wurde u. a. hinsichtlich der Wipplacher Straße, der Zufahrtsstraße zum Frestinger Bahnhof der Sulmtalbahn, beschlossen, nach der Erklärung des Verwaltungsrates dieser Bahn wegen der Weittragleistung unverzüglich an die Ausführung zu schreiten. Hinsichtlich der Wiederbesetzung der landwirtschaftlichen Tierarztenstelle in Arnfels ist der Bezirk bereit, seine Subvention für den neuen Tierarzt, der auch die Bezirksweide in sanitärer Beziehung zu überwachen hätte, bis auf 1200 K. zu erhöhen. Der Obmann machte die Mitteilung, daß die Bezirksweide erst nach 50 Jahren, nicht nach 25 Jahren, in das Eigentum des Bezirkes übergehen könne. Die Versammlung beschloß die Aufnahme eines Darlehens von 25.000 K. bei der Bezirksparlasse Arnfels behufs sofortiger Auszahlung der Proninisch-Realitäten, die in die Bezirksweide einbezogen werden. Der Bericht des Weidenausschusses für 1912 mit 51.235 K. Einnahmen, 40.584 K. Ausgaben, 63.023 K. Passivschulden und 3680 K. Kassebarschaft, erstattet von Herrn Hans Klinger, wurde dankend zur Kenntnis genommen. Herr Hugo Pirzer stellte folgenden Antrag, der einstimmig angenommen wurde: Die heute tagende Vollversammlung der Bezirksvertretung Arnfels stellt an den Landesauschuß das dringende Ersuchen, in Sachen der Marburger Armenheilkosten-Rückfälle im ungefähren Betrage von 6000 K. den Marburger Bezirk endlich und endgültig zur Zahlung dieses Betrages zu verpflichten, da bei dem herrschenden Geldmangel der Bezirksvertretungen und den seit 3 Jahren entfallenden Landesubventionen auf den Ersatz der vorschußweise bestrittenen Bargerder unmöglich länger zugewartet und es auch nicht zugegeben werden kann, daß durch absichtliches Hinausschieben von Zahlungsverpflichtungen seitens einer bekanntlich günstig situierten Bezirksvertretung die finanzielle Gebarung im eigenen Bezirkshaushalte Schaden leide.

Pettauer Nachrichten.

Vom Gymnasium. Der Landesauschuß hat den Supplenten Dr. Rudolf Bratantisch zum wirklichen Lehrer am Kaiser Franz Josef-Gymnasium in Pettau ernannt.
Amtseinführung. Sonntag den 27. d. wird Herr Viktor Winkelmann, nachdem er die

österreichische Staatsbürgerschaft und die behördliche Bestätigung erhalten hat, durch Herrn Senator Eckardt—Graz in sein Amt öffentlich eingeführt werden. Nachmittags 4 Uhr findet im Saal des Musikvereines der Einführungsgottesdienst statt, abends 8 Uhr ist im Gasthaus zur Stadt Wien Familienabend unter Mitwirkung des Pettauer Männergesangsvereines mit Ansprachen und Begrüßungen der Nachbargemeinden und einem Vortrag des Herrn evang. Religionprofessor Sapper aus Graz über „Der Protestantismus und die Kultur der Gegenwart“. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Landbriefträgerdienst. Die Ortschaften Nagosniß, Krottendorf, Gerndorf, Rieberberg, Neudorf, Budina, Wertje, Wichtdorf, Saboszen und Podwinzen werden seit 7. Oktober täglich einmal mit Ausnahme der Sonntage durch die Landbriefträger des Postamtes Pettau begangen.

Leibnizer Nachrichten.

Der Deutsche Schulverein im Leibnizer Bezirke. Leistungsausweis der Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines im politischen Bezirke Leibnitz. Vorbemerkung: Nach dem Namen der Ortsgruppe folgt der des Obmannes. Die erste Zahl ist die Summe der im Kalenderjahre 1912 und zwar in der Zeit vom 1. Jänner bis 10. Oktober 1912 geleisteten und an die Zahlstelle in Wien eingesandten Beträge; die zweite mit M. bezeichnete Zahl stellt die der Schulvereins-Hauptleitung in Wien zuletzt bekanntgegebene Mitgliederzahl vor. Ein das ganze Rechnungsjahr 1912 umfassender Ausweis folgt später. Arnfels: Rudolf Vogl, Oberlehrer, K. 394.32, M. 32. Ehrenhausen: Karl Kojcar, Stationsvorstand, K. 216.82, M. 45. Gleinsstätten: Edmund Fretzher von Wucherer, K. 58.—, M. 20. Leibnitz: Dr. Theodor Säger, Rechtsanwalt, K. 50.—, M. 82. Leutschach: Hugo Pirzer, Bürgermeister, K. —, M. 30. Preding: Ferd. Bargaßi, Stationschef in Wieselndorf bei Preding, K. 48.—, M. 30. Spielfeld: F. Hartmann, Stationsvorstand, K. 175.51, M. 55. Straß: Sigmund Rosaner, Werksekretär, K. 131.53, M. 31. St. Georgen a. Steifing: Dr. Ludwig Bast, Distriktsarzt, K. —, M. 41. St. Johann im Saggantale: Josef Krleger, Grundbesitzer, K. —, M. 42. Wildon: Dr. Hugo Koficil, i. t. Gerichtsadjunkt, K. 285.80, M. 124.

Tagesneuigkeiten.

Doppelhinführung durch das Weil. Im Hofe des Gefängnisses in Bielefeld wurden am 24. Oktober die slawischen Brüder Alexander und Anton Stadtkovich, 24 und 26 Jahre alt, durch den Scharfrichter Gröbber aus Magdeburg enthauptet. Die beiden Brüder haben im Verein mit dem Arbeiter Willi, der im Gefängnis Selbstmord beging, den Polizeisten Kellermann ermordet.

Selbstmord des Kommandanten der Zarenjacht. Der Kommandant der russischen Kaiserjacht „Standort“, Contreadmiral Tschagin, hat sich am 24. Oktober durch einen Gewehrschuß entleibt. Contreadmiral Tschagin, galt als Liebling der Zarenfamilie. Er begleitete die Zarenfamilie auf allen ihren Seefahrten. Die Ursache seines Selbstmordes soll darin liegen, daß eine Verschwörung von Matrosen der Kriegsmarine entdeckt wurde, welche den Zaren mit seiner Jacht gefangen nehmen wollte. Da sich velleicht auch auf der Standart Verschwörer befanden, dürfte der Kommandant deshalb Selbstmord begangen haben.

Eine heitere Erinnerung an den Wiener schwarzen Kongreß bringt der Znaimer „Mahnruf“ im Briefkasten: „Sie sind erstaunt, daß während der Tage des Eucharistischen Kongresses die unzweideutigsten „Animierlokale“ in Wien überfüllt waren? Wir nicht. Wurde doch den frommen Teilnehmern an diesem angeblich kirchlichen Feste ein Führer durch Wien in die Hand gedrückt, der unzweideutige Weisungen darüber enthält, wo man sich in Wien in ebenso unzweideutiger Weise am besten amüsieren kann. Schon die Untertitel des Führers: Wien am Tage, Wien bei Nacht; wo man sich unterhält, wie man sich unterhält, lassen allerhand „Nagenehmes“ vermuten. Aber geradezu verblüfft ist man, wenn man zur seltenweisen Vektüre dieses Führers der von maßgebender Stelle als durchaus „reinlich und

fromm“ ausgerufenen Verlagsfirma schreitet. Hier nur ein paar Proben! Seite 87: Nacht-Etablissement! Sehr bekannt durch ein Publikum von besseren Lebemännern und hübschen Halbweltdamen in höchst eleganten, dekorierten Toiletten. Sehr amüsantes Lokal! Seite 88: Zusammenkunft der Lebemänner und Halbweltdamen. Preis des Champagners 18 bis 30 Kronen. Seite 90: Damen sind in allen Nationalitäten vertreten. Sehr dekorierte Sängerrinnen tragen pikanteieder vor und tanzen exzentrische Tänze. Seite 91: Promentersaal, wo sich anmutige und reizende Halbweltdamen zeigen und eine Einladung zum Souper und zu einer Unterhaltung mit noblen Freunden erwarten. — In diesem Tone ist der größte Teil dieses frommen Wiener Führers gehalten.“ — Muß eine Hez gewesen sein beim schwarzen Kongreß in Wien?!

Die Marburger Gemeinderatswahlen.

Marburg, 26. Oktober.

Im nächsten Monate findet die Neuwahl des gesammten Marburger Gemeinderates statt. Ihre nationale und freiheitliche Bedeutung für die an der Sprachgrenze liegende zweitgrößte Stadt der Steiermark liegt zutage; sie bildete jedesmal den Prüfstein für die Festigkeit des nationalen und freiheitlichen Gedankens der Masse der Bevölkerung und ihr Ausfall ist daher immer von der denkbar größten Wichtigkeit für das große deutsche Volkwerk an der Sprachgrenze. Als Gegner kommt hauptsächlich die sozialdemokratische Partei in Betracht; daß die Slowenischnationalen sich bei jeder Wahl, wenigstens im dritten Wahlkörper, da im zweiten und ersten die sozialdemokratische Partei nicht in Betracht kommt, den Sozialdemokraten anschließen, ist eine alte Erfahrungstatfache, die auch bei den Reichsratswahlen zutage tritt, und die sich dadurch erklärt, daß den slowenischnationalen Fanatikern der internationalen Sozialdemokrat, den sie sich durch ihre Gefolgschaft verpflichten, aus nationalen Gründen lieber ist als eine deutschfreiheitliche Stadtvertretung. Der Klerikalismus kommt hier so gut wie gar nicht in Betracht, denn was hier klerikal ist, das ist mit dem deutschfeindlichen Slowenentum auf das Innigste verfilzt und kann zu diesem gerechnet werden.

Die Kandidatenfrage ist bei jeder Neuwahl des Marburger Gemeinderates, die alle drei Jahre stattfindet, eine außerordentlich heikle; viele angebliche oder wirkliche Interessen, sowie auch mancherlei Stimmungen kreuzen sich da und allen soll im Interesse der einheitlichen, gemeinsamen Schlagkraft Rechnung getragen werden. Auch diesmal hatte der vom großen allgemeinen deutschfreiheitlichen Wahlausschusse zur Klärung der Kandidatenfrage eingesetzte engere Arbeitsauschuß, der aus den Obmännern und Obmannstellvertretern der deutschen Vereine und der einzelnen Unterausschüsse des großen Wahlausschusses besteht, durch viele Wochen in zahlreichen Sitzungen schwere Arbeit, um hinsichtlich der Kandidatenliste den vielen sich kreuzenden Wünschen nach Maßgabe der Möglichkeit zu entsprechen. Einen schweren Verlust erlitt die Kandidatenliste und damit der zukünftige Gemeinderat dadurch, daß Bürgermeister Dr. Schmiderer trotz wiederholter Bemühungen nicht zu bewegen war, neuerdings die Bürgermeisterstelle oder wenigstens ein Gemeinderatsmandat anzunehmen; den Abordnungen des Wahlausschusses, die zu ihm gesandt wurden, begründete er seine ablehnende Haltung mit dem Hinweis auf sein Alter. Einen schweren Verlust bedeutet auch die Ablehnung, welche der bisherige Finanzreferent des Gemeinderates, Herr Julius Pfriemer, dem Wahlausschusse zuteil werden ließ; er begründete seine Ablehnung mit dem Hinweis darauf, daß die Herren Karl Pfriemer und Adolf Pfriemer aus der Firma austraten und die ganze Geschäftslast der Weingroßhandlung Pfriemer nun auf seinen Schultern lastet. Insgesamt kommen einschließlch des Bürgermeisters elf Gemeinderäte in Wegfall, welche teils infolge Versetzung nicht in Betracht kamen oder nicht mehr aufgestellt wurden; einer (Direktor Schmid) ist gestorben.

Die Wahlausschuß-Versammlung.

Für gestern abends hatte der engere Arbeitsauschuß den großen deutschfreiheitlichen Wahlausschuß, der aus den deutschen Vereinen und den Genossenschaften besteht, in den unteren Kasinoonzersaal zu einer Versammlung einberufen, um ihm die Liste der vom engeren Wahlausschusse vorgeschlagenen Kandidaten vorzulegen. Die Versammlung erfreute sich eines großartigen Besuches und legte

auch durch ihren Verlauf von dem großen Interesse Zeugnis ab, welches den Gemeinderatswahlen und der Kandidatenliste entgegengebracht wird.

Der Obmann des Wahlausschusses, Gemeinderat Dr. Drosel, eröffnete die Versammlung und machte zuerst darauf aufmerksam, daß es sich nicht um eine allgemeine Wählerversammlung, sondern um eine Versammlung des Großen deutschfreiheitlichen Wahlausschusses handle; jene Personen, welche nicht Gemeindegewählter seien und nicht dem Deutschfreiheitlichen Wahlausschusse angehören wollen, mögen sich entfernen. Da sich nach diesem Appell an die Gesinnung niemand erhob, konnte angenommen werden, daß sich jeder einzelne der Anwesenden als Deutschfreiheitlicher bekannte. Dr. Drosel hielt nun eine großzügige Einleitungsrede, in welcher er auf die großen Aufgaben verwies, deren Lösung dem neuen Gemeinderate harret, wie Elektrizitätswerk in der Drau, Volkshaus, Schulbauten, Stadtregulierung usw. und verwies dann auf das Schicksal der Herren Dr. Schmidlerer und Julius Pfriemer aus dem Gemeinderate, deren vieljährige erspriechliche Tätigkeit für das Gemeinwohl der Redner mit warmen Worten pries, zugleich dem tiefen Bedauern Ausdruck gebend ob ihres Scheidens aus dem Gemeinderate. Dr. Drosel schilderte dann die vielfachen Schwierigkeiten, welche der Engere Arbeitsausschuß bei der Aufstellung der Kandidaten zu bewältigen hatte: die zahlreichen Stände-, Berufs- und Stadtviertel-Kandidaturenwünsche, deren Erfüllung weit über die Anzahl der 30 Gemeinderäte hinausreichen würde, andererseits die Verzichtleistung bewährter bisheriger Männer oder solcher, deren Wahl für die Lösung der großen Zukunftsfragen der Stadt von größter Bedeutung gewesen wäre, dies und viele andere sich kreuzende Schwierigkeiten mußten vom Arbeitsausschuße in vielen Sitzungen bewältigt werden, bis er zu einem fertigen Kandidatenvorschläge kommen konnte, den der Engere Arbeitsausschuß nunmehr dem Großen deutschfreiheitlichen Wahlausschusse unterbreitete. Da vor Beginn der Versammlung noch einige neue Kandidaturenwünsche dem Wahlausschusse überreicht wurden, ließ der Vorsitzende darüber abstimmen, ob zuerst über die vom Arbeitsausschuße vorgeschlagene Liste, oder über die nachträglich eingelaufenen Sonderwünsche abgestimmt werden solle. Die Versammlung entschied sich, soweit dies ersichtlich war, einhellig dafür, daß zuerst die offizielle Liste verlesen und über jeden einzelnen Kandidaten in dessen Abwesenheit abgestimmt werden solle.

Die Kandidatenliste.

Die aufgestellte Kandidatenliste enthielt zuerst die Namen von 19 bisherigen Gemeinderäten, denen die Namen von 11 neuen Kandidaten folgten.

Die Namensliste der Gemeinderatskandidaten lautet in dieser Reihenfolge:

Franz Bernhard, Hausbesitzer und Privatier;
 Josef Fischer, Bahnmeister;
 Josef Franz, Großindustrieller;
 Alois Frei, Maschinist i. R. und Hausbesitzer;
 Christof Fütter, Hausbesitzer und Privatier;
 Karl Gaischeg, Lehrer und Hausbesitzer;
 Franz Hablicek, Hausbesitzer u. Hauptvertreter;
 Paul Heritschgo, Hafnermeister u. Hausbesitzer;
 Alois Käfer, Kantinier und Hausbesitzer;
 Franz Kral, Feiseur;
 Georg Vendl, Spirituosenhersteller u. Hausbesitzer;
 Dr. Artur Mallh, Arzt, Kaiserlicher Rat;
 Andreas Maßhold, Gastwirt und Hausbesitzer;
 Franz Neger, Fabrikant und Hausbesitzer;
 Dr. Oskar Drosel, Rechtsanwalt;
 Josef Opella, Südbahnrevident;
 Dr. Rudolf Resner, l. l. Finanzkommissär;
 Franz Kub, Lehrer;
 Karl Schelb, Buchhändler;
 Wilhelm Abt, Geflügelhändler und Hausbesitzer;
 Dr. Karl Faleschint, Rechtsanwalt;
 Rudolf Haas, Vorstand der Filiale Marburg der Steiermärkischen Eskomptebank;
 Josef Haupt, Maschinist i. P. u. Hausbesitzer;
 Hubert Mijero, Baumeister und Hausbesitzer;
 Karl Naslo, Hausbesitzer und Privatier;
 Robert Neumann, l. l. Vaurat;
 Anton Pichler, l. l. Hilfsämter-Oberdirektor i. R.;
 Georg Schrott, Fleischermeister;
 Johann Sepperer, Professor;
 Karl Worsche, Kaufmann und Hausbesitzer.

Wie auf drei bisherige Gemeinderäte, gegen die sich eine Opposition erhob, wurden alle vorgeschlagenen Kandidaten, über welche während ihrer Abwesenheit einzeln abgestimmt wurde, einhellig angenommen. Nach der Abstimmung entstand eine leb-

hafte Wechselrede, die sich über Kandidaturen entspann, welche nach der Fertigstellung der obigen Liste von einigen Seiten der Versammlung vorgelegt worden waren. Es sprachen, meist zu wiederholtem Male, die Herren Temmerl, Andraschitz, Kapel, Scherr, Hablicek, Gaischeg, Dr. Drosel, Dr. Resner, Weber und andere.

Die Schlusssprachen.

Obmann Dr. Resner wies zum Schlusse auf die großen zu lösenden Gemeinderatsfragen und darauf hin, daß jeder Gemeinderat von absolut verlässlicher deutscher und freiheitlicher Gesinnung sein müsse. Man möge an das Schicksal Raibachs denken, das einst auch deutsch war, durch deutsche nationale Vässigkeit aber unserem Volke verloren ging. Jede Kandidatur muß daher von dem Gesichtspunkte betrachtet werden: Ist sie deutsch und freiheitlich? Ist der Kandidat aber auch fähig, die wirtschaftlichen Interessen der Stadtgemeinde zu vertreten? Es genügt nicht, die Kandidaten nach Stadtvierteln und Berufen auszuforschen und es geht aber auch nicht an, daß einzelne dem Großen Wahlausschuß den Revolver hinhalten und sagen: Diese Kandidatur muß geschluckt werden, sonst schreie ich! Bei der Aufstellung von Kandidaten handelt es sich auch darum, daß die Betreffenden nicht nur die nötige Befähigung, sondern auch die nötige Zeit besitzen müssen, um ihr Mandat vollständig ausüben zu können. Der Redner verwies auf die vielen Sitzungen der einzelnen Sektionen, von denen z. B. der Elektrizitätsausschuß wegen des geplanten Elektrizitätswerkes fast täglich Sitzungen abhalten mußte. Und auch darauf, daß aus dem neuen Gemeinderate ein Bürgermeister, ein Bürgermeistervertreter und tüchtige Sektionsobmänner gewählt werden können, muß bei der Aufstellung der Wahlwerbungen Rücksicht genommen werden.

In zwei großzügigen Reden beleuchtete Gemeinderat Dr. Drosel die bevorstehenden Gemeinderatswahlen. In seinem Schlussworte verwies er auf die Pflichten der Disziplin, der Unterordnung von Einzelwünschen unter das große Ganze. Wer es ehrlich und gut meine mit den Interessen der Stadt, dürfe sich nicht dadurch verstimmen lassen, daß vielleicht nicht alle seine Wünsche in der Kandidatenfrage erfüllt wurden; der Wünsche waren zu viele; die Anzahl der Gemeinderatsmandate ist aber eine genau beschränkte und deshalb mußte auf allen Seiten auf Entgegenkommen und auf die Einsicht gerechnet werden. Wir in Marburg müssen, fuhr der Redner u. a. fort, eine unbedingte deutschfreiheitliche Gemeindevvertretung haben, die stramm auf ihrem Posten steht und wenn dieser oder jener durch irgend etwas sich verstimmen ließe, so könnten wir einen Wahlausgang erleben, der gewiß Ihnen allen nicht angenehm wäre. Wir haben es unterlassen, zum großen deutschen Wahlausschuße persönliche Einladungen ergehen zu lassen, um auch nur den Schein zu vermeiden, als ob die Aufstellung und Genehmigung der Kandidaturen durch einen bestimmten kleinen Kreis erfolge; wir haben die deutschen Vereine Marburgs und die Marburger Genossenschaften eingeladen, damit die Stimme der Marburger Bevölkerung aller Kreise frei und unbeeinträchtigt zur Geltung komme. Was aber diese, von allen Bevölkerungsschichten Marburgs frei beschickte große Wahlausschußversammlung beschloß, das muß dann auch bei der Wahl fest und treu gehalten werden. Andererseits ist es Pflicht jedes einzelnen Gemeinderates, nicht nur für „sein“ engeres Stadtviertel, sondern immer und in jedem einzelnen Falle für die Gesamtinteressen der Stadt einzutreten, nicht irgend einen Stadtteil zu bevorzugen und keinen zu vernachlässigen. Gehen wir einzig vor in diesem Sinne am Tage der Wahl, dann wird und muß der Sieg unser sein!

Mit diesem Appell zur Einigkeit aller Bevölkerungsschichten schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Die Zusammensetzung der Liste.

Infolge eines vom Gewerbeverein, dem Hausbesitzerverein, dem Handwerkerverein und den Genossenschaften ausgesprochenen Wunsches wurden den Gewerbetreibenden, Handwerkern und Hausbesitzern für ihre Vertreter insgesamt 20 Mandate zugestanden, also zwei Drittel des Gemeinderates. Die übrigen 10 Mandate wurden auf sonstige deutsche Vereine und mit Rücksicht auf gewisse Gemeinderatsnotwendigkeiten (Techniker, Finanzmänner usw.) aufgeteilt.

Wegen eigener Verzichtleistung konnten nicht wieder aufgestellt werden: Dr. Schmidlerer, Julius

Pfriemer, Friedrigger, Wolf, Dr. Jörg, Polegg; wegen Verletzung von Marburg schieben aus: Ing. Berko und Kahler; Direktor Schmid wurde dem Gemeinderate durch den Tod entziffen.

Marburger Nachrichten.

Achtung auf die Friedhofshänen!

Auf unserem Friedhofe wird zwar das ganze Jahr in unverschämter Weise gestohlen, am ausgiebigsten aber an den Tagen zu Allerheiligen und Allerheiligten. Da der Totentag wieder naht, sei darauf ganz besonders aufmerksam gemacht, damit alle jene Familien und Personen, welche an diesen Tagen die Gräber verstorbener Angehöriger schmücken, auf der Hut sind. Es ist zwar der Totengräber da, der zugleich Friedhofswächter ist — aber von einem Erfolg seiner letzteren Tätigkeit hat man noch nie etwas vernommen; im Gegenteil, vor dem jetzigen Friedhofswächter wurde weit weniger gestohlen, als in der Zeit, seit der jetzige Friedhofswächter dort angestellt ist. Vor der Friedhofsdieberei ist gar nichts sicher; es verschwinden nicht nur Blumen und Blumenstücke, Kränze, Lampen, es werden auch die Zweige schöner edler Bäume, welche die Pietät bei Gräbern und Gräbern setzte, heimlich abgeschnitten und mit der anderen Diebsware zu „industriellen“ Friedhofsgeschäften wieder verwendet und verkauft. Die meisten Bestohlenen erstatten gar keine Anzeige, weil diese ohnehin gewöhnlich zu keinem befriedigenden Ergebnisse führt und die Bestohlenen sich daher zwecklose „Scherereien“ ersparen wollen. Eine sehr lehrreiche Geschichte spielte sich anlässlich des vorjährigen Totenfestes ab. Damals wurden, wie wir seinerzeit mitteilten, unter anderem auch die Zweige von zwei wunderschönen Tujebäumen, die ein Marburger am Grabe seiner Angehörigen pflanzen ließ, abgeschnitten und gestohlen, so daß die Bäume einen erbarmungswürdigen Anblick boten. Den Nachforschungen der Sicherheitswache gelang es festzustellen, daß sich in den Kränzen einer heiligen Kranzblinderin solche gestohlene Zweige befanden. Vom Sicherheitswachmann über die Herkunft dieser für ihre Kränze verwendeten Zweige befragt, gab sie an, sie habe sich dieselben aus dem Brunnendorfer Walde geholt. Auf den Vorhalt, daß sich im Brunnendorfer Walde solche edle Tujebäume gar nicht befinden, änderte sie ihre Verantwortung und gab nun an, daß sie diese Kranzware von ihrer in der Nähe von Murek wohnenden Schwester erhalten habe. Dabei blieb sie auch einige Tage später, als der Bestohlene sie befragte. Schließlich kam es zur Bezirksgerichtsverhandlung gegen die Kranzblinderin und bei dieser gab sie nunmehr an, sie habe die Tujebaumzweige vom Totengräber erhalten! Vom Richter befragt, warum sie zuerst den Brunnendorfer Wald und dann ihre entfernte Schwester als Bezugsquelle angeführt habe, gab sie an, sie sei damals „verwirrt“ gewesen. Als nun der Totengräber einvernommen wurde, gab er, sichtlich verlegen, zu, daß er tatsächlich „einen Arm voll“ Tujebaumzweige der Kranzblinderin überlassen habe; er habe diese Zweige auf dem Misthaufen (!) vor dem Friedhofseingange gefunden. . . . Nun wurden aber die genannten Tujebäume um weit mehr Zweige als um „einen Arm voll“ beraubt; andererseits ist es unerklärlich, auf welche Weise sie auf diesem Misthaufen (der übrigens eine von uns schon oft gerügte skandalöse Marburger Spezialität vor dem Friedhofe ist!) gekommen sein sollten. Beim Tage befinden sich am Allerheiligen- und Allerheiligentage bekanntlich so viele hunderte von Personen am Friedhofe, daß kein Dieb vor den Augen der Menschenmenge die Tujebäume sich derart zu berauben trauen wird; wenn am Abende die Menschen den Friedhof verlassen, wird er gesperrt. Nun ist aber doch nicht anzunehmen, daß Diebe in der Nacht über die Friedhofsmauer klettern, die Zweige abschneiden, mit der Beute wieder über die Mauer klettern, sie dann schön sauber auf den Misthaufen vor dem Friedhofe hlnlegen und dann fortgehen werden. Bisher wurde dies eigenartige Rätsel noch nicht gelöst; auch bei jener Verhandlung nicht, denn der Richter sprach die Angeklagte frei. Das dicke Ende kam dann später. Die freigesprochene Kranzblinderin klagte nun den bestohlenen Marburger und dessen Gattin wegen Ehrenbeleidigung, weil beide auf Grund der polizeilichen Erhebungen und der ursprünglichen falschen Angaben der Kranzblinderin

gesprächsweise auf deren widersprechende Verantwortung verwiesen hatten, worin die Kranzelsbinderin den indirekten Vorwurf des Diebstahls oder der Diebstahlsteilnehmung erblickte. Der Mann wurde zwar freigesprochen, seine Gattin aber zu 50 Kronen Geldstrafe verurteilt. Also zuerst bestohlen und dann noch bestraft, obwohl auf Grund des vorgelegenen Materialles Grund genug vorhanden war zur Aussprechung eines gewissen Verdachtes. In der nächsten Woche haben wir wieder Allerheiligen und Allerseelen und da wird es sich, worauf wir nochmals aufmerksam machen, für alle Familien und Personen, welche pietätvoll die Gräber ihrer teuren Toten schmücken, sehr empfehlen, auf die Gräber und ihren Schmuck ständig zu wachen, im gegenseitigen Einvernehmen abwechselnd Wache zu halten, wenn die Aufstellung eigener Wächter zu teuer käme. Es ist sehr traurig, daß an dieser Stätte, die dem ewigen Frieden geweiht sein soll, ein ständiger privater Wachtendienst durchgeführt werden soll, wenn man den Schmuck der Gräber nicht den Friedhofshyänen preisgeben will, welche die gestohlene Beute wieder weiterverkaufen. Vor dem Friedhofe haben wir das ganze Jahr den Misthaufenstandal und im Friedhofe haben wir den Diebstahlstandal — es herrschen recht nette Verhältnisse am Marburger Friedhofe . . .

Ernst Nathausky †. Am 24. Oktober nachmittags starb hier nach langem, qualvollem Leiden im 63. Lebensjahre der ehemalige Großindustrielle und Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Deutschlandsberg-Voltsberg, Ernst Nathausky. Der Verstorbene lebte in der letzten Zeit, seit seine Papierfabrik in Deutschlandsberg, die Stohppapierfabrik Frauenthal, sein Kohlenbergwerk in Kalchgrub usw. in andere Hände übergegangen waren in Marburg, wo sich seine mit dem Professor Franz Otto verheiratete Tochter befindet. Mit Ernst Nathausky ist ein arbeitsreiches Leben dahingegangen; sein Name war weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Auch im stetrischen Landtage, dem er durch mehrere Perioden angehörte, war er als eine tüchtige Arbeitskraft geschätzt. Er war auch in der Handels- und Gewerbekammer, im Staatsbahnenrat und im Bunde der Industriellen erfolgreich tätig. Wegen der Marburg-Wieser-Bahn, die er bekämpfte, kam es im Landtage zwischen ihm und den Marburger Vertretern öfters zu Auseinandersetzungen. Nach dem bekannnten Unglücke, welches über ihn hereinbrach, zog er sich nach Marburg zu einer seiner hier verheirateten Töchter zurück. Die Beerdigung erfolgte heute nachmittags 4 Uhr.

Todesfall. Im Barmherzigen-Spitale in Graz starb am 25. Oktober Herr Kaspar Dolenz, Südbahnbeamter i. B., im 77. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 3 Uhr statt.

Rudolf Wagner-Abend des Kaufmännischen Gesangvereines. Wie wir bereits vor einiger Zeit mitteilten, veranstaltet der unermüdbliche Kaufmännische Gesangverein zu Ehren unseres heimischen Dichters Rudolf Wagner am Samstag den 9. November in den Büh'schen Pracht Sälen ein vollstündliches Konzert im großen Stile, bei welchem dem Titel des Abends entsprechend nur Tonwerke von Rudolf Wagner zum Vortrage kommen. Heute erhalten wir die erfreuliche Mitteilung, daß sich unsere wackere Südbahn-Werksstättenkapelle, welche unter Herrn Max Schönherr's bewährter Leitung den musikalischen Teil des Abends besorgt, ebenfalls mit einer Überraschung dadurch einstimmen wird, daß auch sie nur Rud. Wagner'sche Werke zur Aufführung bringt. Inmitten der reichen Vortragsordnung an Gesamtschören mit verschiedenen Einzelsängern unter der Leitung Meister Köhlers wird auch Vereinsmitglied Herr Ludwig Dpointig mit einigen Wagner-Liedern vor das Publikum treten — also ein Rudolf Wagner-Abend im vollsten Sinne des Wortes. Der Kaufmännische Gesangverein, der uns mit diesem Dichterberabend eine Neuheit für Marburg bringt, hat, um den Abend allen Kreisen zugänglich zu machen und dadurch eine spontane Ehrung unseres Meisters Rudolf Wagner zu ermöglichen, in lobenswerter Weise den Vorverkaufspreis für Einlaßkarten äußerst nieder (60 Heller) angesetzt und erhofft sich schon aus diesem Grunde eine zahlreiche Beteiligung aus Marburg und Umgebung, die dem raslos fortschreitenden jungen Vereine auch nur zu wünschen wäre. Der durch seine Lieberperlen weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte Tonkünstler Herr Rudolf Wagner hat dem Kaufmännischen Gesangverein und seinem Chormeister Herrn Wilh.

Köhler anlässlich dieses Abendes einen reizenden Männerchor gewidmet und in den letzten Tagen mit einem ehrenden Anerkennungs schreiben übermittelt, in welchem der erfreulichen Fortschritte und Leistungsfähigkeit des Vereines während seiner kurzen Bestandszeit besonders lobend Erwähnung getan ist. Wir wünschen dem wackeren Kaufmännischen zu seiner nächsten Veranstaltung besten Erfolg.

Konzert Wolzogen. Baronin Elsa Laura von Wolzogen wird am 8. November hier einen Wiederabend geben. Die große Künstlerin hat überall, wo auch immer sie aufgetreten ist, Triumph über Triumph gefeiert und ist ständig der Gegenstand stürmischer und jubelnder Ovationen gewesen. Es darf deshalb mit Bestimmtheit erwartet werden, daß man ihr auch hier eine ebenso herzliche Aufnahme bereiten wird, wie alle die kunstbegeisterten Menschen an anderen Orten. Der Abend wird noch ganz besonders interessant dadurch werden, daß Frau von Wolzogen nicht nur deutsche, sondern auch fremdsprachliche Lieder zur Laute zum Vortrag bringt. Vormerkungen auf Sitze in der Musikalienhandlung des Herrn Höfer, Schulgasse 2.

Vorlesung heimischer Schriftsteller. Wie nun auch aus den Plakaten ersichtlich ist, findet diese Wohltätigkeits-Veranstaltung am 4. November im großen Kasinoalle statt. Karl Blene nsteln wird seine große dankbare Gemeinde versammeln finden, nicht anders Ludwig Mah nert, der sich in seiner „Hungerglocke“ in neuem, verheißungsvollem Gewande gezeitigt. Alfred Mad e r n o, der Jüngste von den drei Dichtern und der einzige geborene Marburger, wird sich die Herzen seiner Mitbürger erst erobern müssen, aber auch zu erobern wissen.

Evangelischer Festgottesdienst. Am nächsten Donnerstag den 31. Oktober vormittags um halb 10 Uhr findet zur Feter des Reformationstages in der evangelischen Christuskirche ein Festgottesdienst mit nachfolgender Feter des heiligen Abendmahles statt. Evangelische Schüler und Schülerinnen der Stadt haben an diesem Tage nach einem Ministerialerlaß schulfrei.

Slowenische Sprachkurse. Die hiesige Südmartlergruppe beabsichtigt auch heuer wieder durch eine bewährte Kraft den slowenischen Sprachkurs einzuführen. Nur ernste Bewerber, welche an dem Sprachkurs bis zur Endführung desselben fleißig teilnehmen wollen, sowie solche, welche bereits an demselben teilgenommen haben, werden berücksichtigt. Besuche sind bis längstens 1. November an die Leitung der Männerortsgruppe des Vereines Südmart in Marburg zu richten.

Südmarterversammlung in Hofweien. Morgen Sonntag nachmittags findet in Hofweien eine Südmarterversammlung statt, bei welcher der Wanderlehrer Herr Schneider sprechen wird. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Konzert. Heute und morgen Sonntag Konzert des Marburger Schrammelquartetts bei freiem Eintritt im Hotel zur alten Bierquelle.

Evangelischer Familienabend. Am nächsten Donnerstag, den 31. Oktober findet in der „Gambriushalle“ zur Feter des Reformationstages ein evangelischer Familienabend statt, auf dem Herr Pfarrer Mahnert einen Vortrag halten wird über „Aus Marburgs Reformationsgeschichte.“

Spenden. Anstatt eines Franzes für den DGBN. Lieblich spendeten dem Vereine für Kinder- und Jugendfürsorge in Marburg Herr Murko 10 K., Südbahnheldertafel 20 K., Verein Frauenhilfe 20 K., Ungenannt 10 K. — Aus demselben Anlasse spendeten der freiwilligen Rettungsabteilung Herr Dr. Alois Mahr (Wien) 20 K. und Herr Josef Koselek, Reisender, 5 K. Die Rettungsabteilung spricht hiesfür ihren herzlichen Dank aus. — Frau Josefine Kurnig, welche für die Marburger Stadtarmen schon seit Jahren Geldbeträge widmet, hat auch heuer wieder statt der Brustschmückung 10 K. für die Stadtarmen eingesandt.

Südmartlose. Entsprechend seinem Wahlsprüche, bedrohten Volksgeoffenen zu helfen, hat der Verein „Südmart“ einen eigenen Notstandsfaßel geschaffen, aus dem genommen wird, wenn irgend wo im weiten Tätigkeitsgebiete des Vereines wirtschaftliche Not eintritt. Viele Tausende von Kronen werden alljährlich so hinausgegeben, manche Träne wurde getrocknet und Hilfe geboten, wo es nottat. Die Mittel zu solch wohlthätigem, segensreichem Wirken bietet dem Vereine „Südmart“ die Wohltätigkeitslotterie. Am 18. November findet wieder eine Ziehung statt. Der Zweck des Unternehmens

ist ein edler, die Lotterie selbst aber überaus reich mit Treffern ausgestattet, so daß kaum eine andere Lotterie ähnliche Gewinnerwartungen bietet, wie die Südmartlotterie. Der geringe Preis von 1 K. für ein Los macht es auch Minderbemittelten möglich, sich an diesem Glücksspiele zu beteiligen, schöne Gewinnerwartungen sich zu schaffen und gleichzeitig ein gutes Werk im besten Sinne des Wortes zu tun. Bestellungen auf Lose sind an die Lotteriekanzlei, Wien, 8/1. Schlüsselgasse 11, zu richten.

Vom Theater. Heute Samstag beginnt Fräulein Julie Neufeld, die frühere beliebte Soubrette, ihr Gastspiel als Hanni in Frühlingsluft. Im Anschluß an die Operette wird zum zweitenmale das große Ballett Die Rosenhochzeit getanzt, das bei der Erstaufführung großen Beifall fand. Morgen Sonntag nachmittags wird die tolle Posse Der Amerika-Seppl wiederholt bei gewöhnlichen Preisen. Sonntag abends der Schlager Der Frauenfresser. Am Dienstag fezt Fräulein Neufeld ihr Gastspiel als Förster-Christel fort. Am Mittwoch ist die Premiere der überaus wirksamen Komödie Der guttzehende Frack. Das Stück, das aktuelle politische Fragen in recht wichtiger Weise verarbeitet, gehört zu den Hauptstücken des Wiener Josefstädtertheaters. — Die Direktion hat die berühmte Diva Frau Mila Maas und ihren Begleiter Herrn Bela Lajsz für ein einmaliges Gastspiel gewonnen, das am 5. November stattfindet. Näheres hierüber erfolgt noch.

Wach- und Schlafsaal. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

19 Haustore,	7 Einfahrtstore,
7 Gittertore,	1 Keller,
1 Auslage,	2 Magazine,
2 Werkstätten,	1 Maschinenhaus,
2 Magazinfenster,	1 Licht abgelöscht.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beitritte erbeten.

Von den Forstinspektionen. Das Ackerbauministerium hat die Dislozierung und Bezirksabgrenzung für die neustemifizierte Bezirksforsttechnikerstelle in Cilli 2 genehmigt. Der neuen Bezirksforstinspektion in Cilli (Cilli 2) werden der gesamte politische Bezirk Wladischgroz und die Gerichtsbezirke Oberburg und Franz des politischen Bezirkes Cilli zugewiesen. Gleichzeitig sind die politischen Bezirke Rablersburg und Luttenberg vom Forstbezirke Leibnitz abzutrennen und dem Bezirke Marburg zuzuwelsen.

Meisterromane. Eine gute Bücherammlung im Hause ist eine nie versagende Quelle der Unterhaltung und Belehrung. Daher sollte die Anlage einer solchen und ihre Pflege in jeder Familie eine Ehrenpflicht sein. Erfüllt wird dieselbe am besten durch Anschaffung der prächtigen und dabei billigen Sammlung „Meisterromane der Weltliteratur“, die nur fesselnd geschriebene Unterhaltungslektüre von ersten Autoren enthält, durchwegs Werke, die in der Weltliteratur einen unvergänglichen Wert besitzen. Ein vollständiges Verzeichnis dieser Musterkollektion enthält der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt, der außerdem noch eine gute und billige Klassifizierungsausgabe, sowie die besonders für Geschenkwende geeignete, vornehm ausgestattete „Kollektion Phönix“, eine Darstellung des Krlezes von 1870/71 und Ganghofers Werke anzeigt. Alle diese vortrefflichen Bücher werden von der Versandbuchhandlung Schallehn & Wollbrück in Wien 15./1, Schwendergasse 59, unter den bekannten günstigen Bedingungen geliefert. Lesern, die den Prospekt nicht erhalten haben, sendet die ihn Versandbuchhandlung kostenlos zu.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Ab heute gelangt wieder ein überaus vielversprechendes Programm zur Vorführung. Die Hauptnummer bildet der dreilaktige nordische Sensationschlager Der schwarze Kanzler mit dem berühmten Schauspieler Bjölander in der Hauptrolle. Erwähnt sei auch das Lustspiel Leiden und Freuden der Liebe. Das Wochenjournal bringt die neuesten Begebenheiten der letzten Woche. Das prächtige

Naturbild Laino ist eine hochinteressante Aufnahme. Die lombischen Bilder Eine gemüthliche Sommerfrische, Der energische Reporter und Aus der guten alten Zeit werden nicht ermangeln, die Heterfelte zu erregen. Es wurden keine Kosten gescheut, um den Ansprüchen der Zuschauer gerecht zu werden. Die Eintrittspreise wurden nicht erhöht und daher hofft die Direktion, für ihre Mühe durch einen guten Besuch entschädigt zu werden. Morgen Sonntag Vorstellung um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr. Freitag den 1. November neues Programm. Samstag, wie immer, Programmwechsel.

Die Zeugenaussage Jugendlicher. Ein Experiment, das für die Bewertung von Zeugenaussagen Jugendlicher sehr bezeichnend ist, führt Professor Duct in einem Beitrag „Beeinflussbarkeit und Erinnerungsfähigkeit“ im ersten Septemberheft der Umschau an. Er schreibt: „Ich ließ in einer Klasse mit 48 Schülern zwischen 14 und 17 Jahren ein Geldstück (1 Gulden österreichischer Währung) von Hand zu Hand gehen und forderte die Schüler auf, das Geldstück zu betrachten, natürlich ohne den Zweck anzugeben. Am Schluß der Stunde, die wie gewöhnlich ausgefüllt wurde, und während welcher jeder Schüler ungefähr 1 Minute das Geldstück betrachten konnte, nahm ich es wieder zu mir und sprach in recht suggestivem Ton folgendes: Sie haben ja zweifellos alle bemerkt, daß das Geldstück ein Loch hat; ich möchte nun Ihre Beobachtungsgabe prüfen, und Sie sollen mir deshalb angeben, wo das Loch ist; zeichnen Sie einfach einen Kreis und die Umrisse eines Kopfes auf ein Blatt Papier und bezeichnen Sie die Stelle des Loches durch ein Kreuz. Nun hatte das Geldstück gar kein Loch. Trotzdem setzten 44 Schüler ein Kreuz, einige sogar zwei Kreuze auf die Zeichnung und von den 4 anderen bemerkte nur einer (mit 17 Jahren, der sonst schon bläuplunare Schwierigkeiten gemacht, aber gerade bei mir keinen Anlaß zu solchen Klagen gegeben hatte) ausdrücklich: Der Gulden hat kein Loch gehabt. Das Merkwürdigste an dem Versuch aber ist der Umstand, daß mehrere jüngere Schüler sogar noch später auf dem ihnen suggerierten Glauben beharrten, als ich ihnen den richtigen Sachverhalt mitteilte. Also nicht weniger als 92 v. H. dieser jungen Leute hatten sich durch mich so stark beeinflussen lassen, daß sie in ihrer Erinnerung vollständig irregeführt wurden.“ Ich glaube, so fügt Prof. Duct hinzu, es ist das wieder ein neuer Beweis, wie außerordentlich vorsichtig man mit Zeugenaussagen, besonders junger Leute, sein muß, und wie sorgfältig man Suggestivfragen aus dem Wege zu gehen hat, wenn man nicht ein falsches, vielleicht äußerst schwerwiegendes Ergebnis riskieren will. Doppelt gilt das natürlich für Kinderaussagen, die schon in manchem Strafprozeß eine allzu verhängnisvolle Rolle gespielt haben.

Verein Frauenhilfe. Der Modistenkurs hat am 21. Oktober begonnen; Teilnehmerinnen können noch eingereiht werden. Frisierkurs: am 4. November, Montag und Donnerstag von 7 bis 9 Uhr. Französischer Kurs für Vorgesrittene: am 4. November, Montag und Donnerstag von 5 bis 6 Uhr. Englischer Kurs für Vorgesrittene: am 6. November, Mittwoch und Samstag 2 bis 3 Uhr. Englischer Kurs für Anfänger: am 5. November, Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr. Schnittzeichenkurs: am 8. November. Dienstag und Freitag von 2 bis 4 Uhr. Anmeldungen im Vereinslokal, Elisabethstraße (Museum), jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr in der Sprechstunde.

Grand Elektrobioskop in Brunnendorf. Samstag den 26. und Sonntag den 27. Oktober gelangt hier ein vorzügliches Programm zur Ausführung. Die Hauptnummer bildet das ergreifende dreiaktige Drama Die Rache ist mein! Ergänzungsbilder: Monte Cardini (Naturaufnahmen), Dem Sieger die Braut (Sportbild), Lebendiger Ritt und Wenn Frauen die Klasse führt (lombische Schlager).

Beim Tanze vom Tode ereilt. Von einem tragischen Geschehnisse wurde gestern abends die Familie des hiesigen Lederfabrikanten Herrn Hans Gruber ereilt. Die Familie unterhielt sich abends und es gab auch ein häusliches Tänzchen, an welchem sich auch der Sohn des Fabrikanten, der Beamte Hans Gruber, beteiligte. Während des Tanzes wurde Hans Gruber d. J. vom Herzschlage getroffen und verschied. In der Blüte seiner Jahre wurde der junge Mann seinen Eltern und Geschwistern unvermutet entzissen. Das Leichenbegängnis

des Verstorbenen findet Sonntag um 3 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Kärntnerstraße 26 aus zur Familiengruft am Stadtfriedhofe statt.

Einreichung in eine höhere Aktivitätszulagenklasse. Abg. Wastan interpellierte gestern den Finanzminister und den Minister des Innern wegen der Nichtberücksichtigung der Stadt Marburg bei der Einreichung verschiedener Orte in die nächst höhere Klasse der Aktivitätszulagen und wies an der Hand statistischer Daten nach, wie sehr die Staatsangestellten Marburgs unter der Ungerechtigkeit der Nichtberücksichtigung zu leiden haben. Die Minister werden dringend gefragt, was sie zu tun gedenken, um dem jetzigen Zustande binnen kürzester Frist ein Ende zu bereiten.

Marburger-Hütte. Auf unserem Bauplatze werden morgen Sonntag die ersten Vorarbeiten begonnen. Wer nun Interesse daran hat, der möge sich Sonntag früh um 7 Uhr auf dem Hauptplatze einfinden, da von dort aus der Abmarsch stattfindet. Weitere Spenden sind uns zugekommen von Doktor Johann Schmiderer, Dr. Drosel, R. Hausmaninger, Direktor Wirth, Direktor St. Gruber, Franz Neger, Dr. Wiesinger, Magister Röntg, Leop. Würzinger, Friedrich Wiedemann, Ferd. Ferlitz, Ludw. Kiefer, E. Klein, S. Malotter, Dr. Albinger, J. Mostböck, Martin Bedentschitzsch, Peteln, D. Magl, H. Sachs, J. Schigert, J. Wagner, W. Wittlaczil, H. Brelhaber, Dr. Mühleisen, Touristenverein „Die Naturfreunde“ und von der Deutschen Keglerunde. Allen Spendern sei hie mit herzlichster Dank gesagt.

Panorama International. Eine Prachtserie wie sie nicht schöner gedacht werden kann, ist diese Woche ausgestellt; das schöne Hamburg und seine Schifffahrt. Die Besucher sind tatsächlich von dieser Serie entzückt. Sie ist nur noch morgen Sonntag ausgestellt und möge jedermann diese Gelegenheit benützen. Von Montag den 28. Oktober bis Sonntag den 3. November zum erstenmale in Marburg die Kunstmuseen von Florenz, Neapel und Rom.

Theater- und Kasinoverein. Wir machen nochmals auf den Montag stattfindenden Familienabend aufmerksam, bei welchem der bekannte Liedersänger Viktor Helm Lieder zum Vortrage bringen wird. Am Klavier Herr Schuch aus Graz.

Kundmachung.

Jedermann, der eine Realität oder Geschäft irgendwelcher Art rasch und ohne Bezahlung einer Vermittlungsgebühr verkaufen will, wende sich sofort vertrauensvoll an das christliche Fachorgan Internationaler Geschäfts- und Realitäten-Verkehrs-Anzeiger, Wien, 9., Schubertgasse 18.

Auf Wunsch Besuch eines unserer fachkundigen Beamten, wofür keine Reisepesen zu bezahlen sind. 4892

Epileptisch Kranken

Hilfe und Heilung durch ein neues Heilverfahren. Hilfsbedürftigen erteilt Auskunft die ärztliche Ordinationsanstalt Budapest, V. Grosse Kronengasse 18

Kann Ihr Kindchen gehen?

Haben Sie Ihr Kindchen, das immer noch nicht laufen kann, schon einmal Scotts Emulsion nehmen lassen? Scotts Emulsion wird das Kleine kräftigen und besonders seinen Knochen die fehlende Stärke zuführen, so dass es schon bald sich auf die Beinchen stellen und nach einiger Zeit auch laufen wird. 4

SCOTT'S EMULSION



ist deshalb so erfolgreich in solchen Fällen, weil sie ungewöhnlich reich an Nährstoffen ist, besonders auch die zur Knochenbildung unerlässlichen mineralischen Salze enthält. Man kann Lebertran in keiner besseren Form verabreichen als in Scotts Emulsion, die so leicht verdaulich und schmackhaft ist, dass selbst die Kleinsten sie mit Vorliebe nehmen und gut vertragen.

Aber es muss die **echte Scotts Emulsion** sein. Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brux, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VIII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

Schecks, Anweisungen
und
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer
(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Die Influenza ist an sich keine gefährliche Krankheit, aber da sie stets eine Schwächung des Körpers zur Folge hat, so macht sie ihn ernsteren Krankheitskeimen, besonders denen der Tuberkulose und Lungenentzündung zugänglicher, als er es in vollkommen gesunden Tagen ist. Rein noch so einfach und unbedeutend scheinender Katarrh, unter dessen Erscheinung sich die Influenza meistens zu äußern pflegt, soll daher unbeachtet bleiben, sondern jeder Husten, sowohl beim Erwachsenen, wie beim Kinde bedarf sofort zweckmäßiger Behandlung. Unter den Mitteln gegen die Katarrhe der oberen Luftwege steht an erster Stelle das „Sirolin-Roche“, welches in jeder Apotheke erhältlich ist. Die Benutzung dieses Mittels während wenigen Tagen genügt in fast allen Fällen zur definitiven Beseitigung des Katarrhes, allerdings muß es sofort bei Beginn genommen werden. Darum kann Sirolin im besten Sinne des Wortes ein Hausmittel genannt werden und es sollte in keinem Hause fehlen, um jederzeit für die Tage der Krankheit bei der Hand zu sein.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Offener Brief.

Herrn Franz Hutter, Kaufmann
in Pettau.

In Beantwortung des in der Marburger Zeitung Nr. 126 vom 19. d. M. an mich gerichteten offenen Briefes erwidere ich, u. zw. zur Frage:
ad 1. Die Form, in der mein in der Gemeinderatsitzung vom 9. d. M. über die Gebarung pro 1911 gehaltene Bericht von Seite der Grazer Tagespost und Marburger Zeitung gebracht wurde, ist unrichtig.

Ich bin ein prinzipieller Gegner aller Zeitungsfeinden, verfolge außerdem den Grundsatz, daß politische Meinungsverschiedenheiten kein Hindernis bilden sollen, wirtschaftliche Interessen gemeinsam zu fördern und vermede daher, soweit als möglich, alles, was diesem Bestreben hinderlich sein könnte.

Der Bericht in den zwei genannten Blättern weicht aber noch in andern Punkten von meinen Ausführungen ab; so zum Beispiel hinsichtlich der Bemerkung über den Ausfall der Gefällseinnahmen.

Ich habe bezüglich derselben keinesfalls eine fixe Behauptung über die Ursache des Ausfalles ausgesprochen, sondern nur gesagt: „Es wird zu untersuchen sein, ob das Minderergebnis auf eine allgemeine schlechtere Frequenz, oder auf die Ausbreitung des Marktes am Mann zurückzuführen ist.“

Ich betrachte aber weder die eine noch die andere dieser unrichtigen Wiedergaben als eine böswillige Verdrehung, sondern nur als Folge der übermäßigen und dadurch sehr mißlungenen Kürzung meines Berichtes.

Im übrigen wird das den genauen Bericht enthaltende Sitzungsprotokoll — in dem Sie nach Genehmigung Einsicht nehmen können — den Beweis für die Richtigkeit des Vorgesagten liefern.

ad 2. Ebenso, wie ich mich veranlaßt gesehen habe, gewisse Ansichten über die Helme, als nicht im Rahmen der Objektivität und wirtschaftlichen Förderung gelegen, hinzustellen, dabei aber streng jede Gehässigkeit und Parteilichkeit vermeiden habe, habe ich es auch nicht unterlassen, die unbedeckten Zinsen des neuen Rathauses als einen Bestandteil des allgemeinen Abganges zu bezeichnen.

ad 3. Die Einnahme von den Böglingen plus der Subvention ergibt die Rentabilität der Helme.

Nachdem nun die Subvention einen annehmbaren fixen Betrag bildet, die Einnahme aber von der Anzahl der Böglinge abhängt, so entsteht bei einem geringeren Besuch und bei dem Umstand, daß alle übrigen Spesen mit Ausnahme der Verköstigung gleich bleiben, eine Differenz zu Lasten der Gemeinde und ein solcher Ausfall wäre dann — wenn er in einem größeren Umfange eintritt — durch Umlagen oder Zinsheben zu decken, weshalb es im allgemeinen Interesse liegt, dafür zu sorgen, daß ein solches Minderergebnis nicht platzgreift. Meine Ausführungen in dieser Sache waren noch von einem viel weiteren Gesichtspunkt aus geleitet, scheinen aber mißverstanden worden zu sein.

Ihre Annahme, daß die Subvention für die Helme auf Grund der ausgewiesenen Passivität erfolgt, ist irrig; die Unterstützung erfolgt vielmehr mit Rücksicht darauf, daß erstens die Helme als Erziehungsanstalten auf jene Anspruch haben und zweitens in Anbetracht der vielen Böglingen zu gewährenden Ermäßigungen. Die dabel — ich möchte sagen — als Durchzugspost zum Ausdruck

kommende Passivität ist eigentlich eine logische Begleiterscheinung jener Ermäßigungen, die schließlich der Allgemeinheit zugute kommen; die Subvention bildet somit mehr oder weniger eine Parallelisierung für die Ermäßigungen.

Ich hoffe Sie mit dieser Beantwortung befriedigt, erkläre aber gleichzeitig, daß ich mich auf eine weitere Polemik nicht einlasse.

Indem ich — um mich vor dem Verdachte einer Unmaßung zu schützen — noch bemerke, daß mir der in Ihrem Brief zweifelsohne irrtümlich beigelegte Titel „Kammerrat“ nicht gebührt, zeichne ich mit dem Ausdrucke meiner

Hochachtung

Adolf Schramke.

Pettau, 23. Oktober 1912.

Bitte.

Die Gattin des am 12. Mai 1912 an der Ecke Koloschinegallee und Tegetthoffstraße durch ein scheues Pferd getöteten Kutschers Schalamun, welche drei Kinder im Alter von vierinhalb, zweieinhalb Jahren und 8 Monaten zu erhalten hat, befindet sich seit dem Tode ihres Mannes, insbesondere in der letzten Zeit, in der schwersten Notlage, welche durch das hiesige Armenamt bestätigt wird. Edle Herzen werden gebeten, durch milde Gaben die verzweifelte Lage der armen Witwe und ihrer Kinder zu mildern. Spenden für die in der Kärntnerstraße 43 wohnende arme Frau nimmt auch entgegen und weist aus die Verwaltung unseres Blattes.

Verstorbene in Marburg.

- 21. Oktober. Bohal Anton, Gebäckträger, 51 Jahre, Parkstraße.
- 22. Oktober. Kozbeck Jakob, gew. Schmiedmeister, 81 Jahre, Kriehuberstraße.
- 24. Oktober. Rathausky Ernst, Privatter, 63 Jahre, Kaiserstraße.
- 25. Oktober. Gruber Hans, Beamter, 24 Jahre, Kärntnerstraße.

Gedenket bei Festen, Feiern und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomobilfabrik Deutschlands empfiehlt

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann, Wien IX.**

Schöne, große **Wohnung** ist sehr billig an bessere Parteien zu vermieten. Anzfr. Puffgasse 22, gegenüb. der Landwehrkaserne. 4894

Neues, stenerfreies **Bins- u. Geschäfts- Haus** mit Garten, an 3 Straßen gelegen, in Marburg, billig zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt Oberlehrer Franz Kiebler, Josefststraße Nr. 29. 4893

Blaues **Winter - Kostüm** für große, schlanke Dame sowie Creme-Prinzeß-Vollkleid und englischen Paletot für 13- bis 14jähriges Mädchen sowie 2 Pelzgarnituren für Mädchen sind zu verkaufen. Anzfr. i. d. Bernw. des Blattes. 4867

Gasthaus mit Ökonomie bei Rob. - Sauerbrunn
Kurort in Steiermark. Neugebautes Haus, 2 Gast-, 1 Wohnzimmer, Veranda, Küche, Keller, großes Stab- und Wirtschaftsgebäude, Waschküche, 15 Joh sehr gute Grundstücke, Obst- und Gemüsegarten, sehr rentable Wirtschaft, beliebter Ausflugsort von Sauerbrunn mit herrlicher Aussicht. Auch für Pensionisten sehr geeignet. Preis 22.000 K. Anzahlung nach Uebereinkommen. Auch Tausch gegen Lebergerberei. Auskünfte durch die Verwaltung d. Realitätenmarkt, Graz, Hamerlinggasse 6. 4868

Gelegenheitskauf. Eine gut erhaltene Gemischtwarenhandlung-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Zu besichtig. Wertstättenstraße 2, Brunn Dorf.

Zu verkaufen: gute 3/4 Geige sowie ein fast neuer Wintermantel für 9- bis 12jährigen Knaben. Bürgerstraße 6, 2. St. Tür 9. 4884

Grablaternen werden ausgestellt bei Josef Risha und Sohn, Kärntnerstraße 14. 4879

Buchhalter tüchtig und vertrauenswürdig, verheiratet, militärfrei, mit Prima-Bewegnissen, derzeit in einem groß. Fabrikunternehmen als Buchhalter und Kassier tätig, in ungekündigter Stellung, wünscht seinen Posten zu ändern. Geeignete Buchschriften unter „Energisch 32“ an die Bernw. d. Bl. 4874

Tüchtige **Hauschneiderin** die in allem bewandert ist, empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Anzfr. Tegetthoffstr. 44, parterree, bei Frau Spirer. 4865

Ein 1000faches **Noch** unserer lieben Mutter Boldi, daß die Edmund Schmidgasse wackelt und die Bierquelle zappelt, zu ihrem 60. Geburtstag. 4872 Habts a Idee, Iwa von der Näh.

Instruktion sucht ein Lehramtskand d. 4. Jhg. Anträge unter „S. D.“ an die Bernw. d. Bl. 4770

Wer Kapital sucht oder gut placieren will, verlange kostenl. Auskunft Hansenstein & Vogler A.-G., Wien L.

Großes, sonnseitiges **Zimmer** hübsch möbliert, an bessere Herren oder Fräulein zu vermieten. Adresse in der Bernw. d. Bl. 4885

Nur echt gummierte **Kuverte** in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst **Buchdruckerei J. Kralik** Marburg, Postgasse 4.

Gustav Pirchan

Ausnahmsofferte in Resten : zu billigsten Nettopreisen :

ohne jeden Nachlass

Kleiderflanelle, Schnür- und Atlasbarchente
per Meter 50, 70 und 90 Heller.

Kleiderstoffreste
doppelbreit
pr. Meter 40, 70, 90 u. 120 Heller

Blaudruckreste
doppelbreit
per Meter 50 Heller

Chiffon- u. Hemden- fuchreste
per Meter 40 und 50 Heller.

Unterröcke und Sanel- Leintücher
abgepaßt — per Stück 160 Heller

Ein donnerndes **Ramsch - Feil** unserer lieben Mutter Fuchs zum Geburtstagsfeste entbietet der erste Marburger Ramschklub. 4873

Herzliche **Glückwünsche** zum Geburtstage unserer lieben Frau Chefin in Dankbarkeit das Personal d. Alt Bierquelle. 4871

Elegante **Wohnung** mit 3 Zimmern und Zugehör. 1. Stod, Bismarckstraße 17, ab 1. Dezember zu vermieten. 4862

Wiener Werkstätte

Arbeit

liefert das erstklassige Spezialhaus

Fabrik für feine Konfektion

Inh. Gustav Ballon & Co.

Edm. Schmidgasse 6—8

Edm. Schmidgasse 6—8

Konkurrenzlos! Stofflager für vornehmen Geschmack.

Radeiner Sauerbrunn

Heilquelle

Königsquelle

Giselaquelle

Ohne Flaschen-Einsatz wird nichts abgegeben.
In allen Spezereihandlungen und Gastwirtschaften zu haben.

Grablaternen

In großer Auswahl unter dem Fabrikpreise wegen gänzlicher Auffassung des Artikels bei Hans Andraschitz, Eisenhandlung, Marburg, Schmidplatz. 4895

2 Lehrmädchen

werden für Glanzbüglerlei aufgenommen. Buzerei Herren- gasse 38. 4888

Intelligentes, junges Mädchen

für Kinder und als Stütze gesucht. Antr. an Frau Berta Blüh, Fiume, Via Edmondo de Amicis 9. 4875

Lehrmädchen

oder Knabe wird sofort aufgenommen. J. Wastat, Kammer- photograph, Burggasse 16, Mar- burg a. D. 4863

Monogramme

werden schön und billig gefickt Schillerstraße 26, parterre, links. 1. Tür. 4864

Marburger Marktbericht

vom 19. Oktober 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Rindfleisch . . .		1	84	Kren	"	1	—
Kalbfleisch . . .		2	—	Suppengrünes . .	"		36
Schafffleisch . . .		1	40	Kraut, saures . .	"		32
Schweinfleisch . .		1	90	Rüben, saure . .	"		—
" geräuchert . . .		2	40	Kraut . . . 100	Köpfe	7	—
" frisch		1	70	Getreide.			
Schinken frisch . .		1	80	Weizen	Bttn.	23	50
Schulter		1	70	Korn	"	23	—
Vitrualien.				Gerste	"	20	—
Kaiseranzugmehl . .	Kilo		38	Hafers	"	23	50
Mundmehl	"		36	Kulturrogg	"	21	—
Semmelmehl	"		34	Hirse	"	20	—
Weißpohlmehl . . .	"		32	Haide	"	23	—
Türkenmehl	"		32	Bohnen	"	21	—
Haide	"		56	Geflügel.			
Haidebrot	Liter		40	Indian	Stück	4	50
Hirsebrot	"		29	Gans	"	4	20
Gerstbrot	"		29	Ente	Paar	3	60
Weizengries	Kilo		40	Bachhühner	"	2	40
Türkengries	"		29	Brathühner	"	4	20
Gerste, gerollte . .	"		50	Kapaune	Stück		—
Reis	"		44	Obst.			
Erbfen	"		72	Äpfel	Kilo		18
Linsen	"		80	Birnen	"		30
Bohnen	"		28	Rüffe	"		—
Erdäpfel	"		08	Diverse.			
Zwiebel	"		10	Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch	"		65	" ungeschw.	"	9	50
Eier 1	Stück		10	" weich geschw.	"	7	50
Käse (Topfen) . . .	Kilo		54	" ungeschw.	"	8	50
Butter	"	3	20	Holzfohle hart . .	Hektl.	1	70
Milch, frische . . .	Liter		20	" weich	"	1	60
" abgerahmt	"		08	Steinkohle	Bttn.	2	90
Rahm, süß	"		88	Seife	Kilo		72
" sauer	"		26	Kerzen Unschlitt .	"	1	20
Salz	Kilo		26	" Stearin	"	1	20
Rindschmalz	"	3	—	" Styria	"		—
Schweinschmalz . .	"	2	—	Heu	Bttn.	6	—
Speck, gehackt . . .	"		1	Stroh Lager	"	6	—
" frisch	"		1	" Futter	"	4	50
" geräuchert	"		2	" Streu	"	4	—
Kerzfette	"		2	Bier	Liter		44
Zwetschfen	"		1	Wein	"		96
Zucker	"		1	Branntwein	"		80
Rümmel	"		1				
Pfeffer	"		2				

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Es tut dem Auge wohl, aus der großen Menge minderwertiger Jahrbücher, die alljährlich Stadt und Land überschwemmen, den Wiener Boten als bekanntesten Volkskalender herausleuchten zu sehen. Der Jahrgang 1912, der soeben erschien (Verlag der Druckerei- und Verlags-Gesellschaft vorm. N. v. Waldheim, Jof. Eberle u. Co., Wien, 7. Bezirk) bietet wirklich Vortreffliches, ist mit einer großen Zahl farbiger Bilder geschmückt und enthält wieder ein Preisrätsel, auf dessen Lösung 270 Prämien im Werte von mehr als 800 Kronen ausgelegt sind. Die bekanntesten Mitarbeiter des Kalenders, wie K. E. Schimmer, Karl Anzengruber, Hans Kerschbaum, Albert Walden und andere, haben echt volkstümlichen Lesestoff beigetragen, an den sich die interessante Rückschau über die Weltereignisse des letzten Jahres, das humoristische Allerlei und vieles Praktische für den Hausgebrauch anreicht. Für den Preis von 70 Heller (franko per Post 90 Heller) kann man kaum noch mehr verlangen. Die gebundene Geschenkausgabe kostet K. 1.50 (franko per Post K. 1.70). — Der Jahresbote ist ein kleinerer, ebenfalls farbig illustrierter Kalender, der aber dennoch ziemlich reichhaltig ist und vielen aenigen dürfte. (Verlag wie vorstehend, Preis 35 Heller, franko per Post 45 Heller.)

Diamanten! Es liegt etwas Faszinierendes schon in dem Wort, es liegt ein Zauber, ein Rausch, eine Verführung viel mehr noch in den Steinen selbst, ein Wunsch, den man oft genug beobachten kann, wenn vor den Auslagen unserer Juweliere, vor den in tausend Lichtstrahlen funkelnden, in vielfarbigem Feuer erglühenden Brillanten die Menge sich staut, die Augen der Frauen begehrt, durstig sich auf die verlockenden Schätze richten. Über Diamanten zu schreiben, von ihrer Gewinnung, ihrer Größe und Kostbarkeit, ihrer Bearbeitung zu erzählen, wie es P. K. Krause in Nummer 41 der Gartenlaube unter dem Titel Das Diamantland tut, ist deshalb immer eine dankbare Aufgabe. Unter dem Diamantland versteht der Autor, der sein Thema glänzend beherrscht, nur Afrika, dessen unschätzbare Diamantengruben die alten Fundländer des edelsten Steines: Brasilien, Ceylon, und Indien in der Neuzeit ja ganz verbunkelt haben und er beschreibt so genau die charakteristischen Merkmale der Fundorte, den Blaugrund, der immer diamantenverdächtig ist, daß man meint, man bause nur eben nach Afrika hinzufahren und die Augen ordentlich aufzumachen, um mit den Schätzen Mi Babas beladen zurückzukehren auf unsere diamantenlose deutsche Erde.

Wenn alles teurer wird, freut es sicher jede Hausfrau, auch von etwas, das billiger wird, zu hören. Dies ist der Fall mit Buttericks Moden-Revue, dem beliebten Frauenjournal, das bei gleicher, unübertroffener Reichhaltigkeit und bisherigem Umfang im Abonnement nur noch 50 Pf. monatlich kostet (Probeheft 60 Pf.) Die unübertreffliche Reichhaltigkeit der Berichte über alle Gebiete der Mode, die eingehenden Erläuterungen der Modelle, die von ersten Künstlern ausgeführten Bierfarbendrucke und Abbildungen, der glänzend redigierten Unterhaltungstext mit spannenden Romanen, flotten Novellen, reizenden Aufsätzen und Plaudereien haben dem Blatte längst eine dominierende Stellung unter den Frauenjournalen verschafft. Bestellungen nehmen die Buchhandlungen, Buttericks Schmittmustersagenturen, jede Postanstalt oder auch direkt der Verlag von Buttericks Modenrevue, Berlin W. 8, Leipzigerstraße 102, entgegen.

Der Flottentalender 1912, das offizielle Jahrbuch des Österreichischen Flottenvereines, erschien soeben und präsentiert sich sehr hübsch. Sein Inhalt an Lesestoff ist gegen früher wesentlich vermehrt. So findet sich eine Beschreibung der Orientreise unseres Kaisers im Jahre 1869, eine Schilderung der Gefechte am Gardasee (1866), eine Studie über die volkswirtschaftlichen Erscheinungen der Auswanderung und vieles andere. Auch für reiche Illustration ist gesorgt, wovon besonders der Bilderzyklus „Weggang eines Matrosen in früherer Zeit“ hervorgehoben zu werden verdient. Jedes Mitglied des Österreichischen Flottenvereines wird sicher mit Freude nach diesem Jahrbuch greifen, aber auch alle anderen gut vaterländisch gesinnten Kreise sollten die Bestrebungen des Flottenvereines durch Bezug des Kalenders unterstützen. Preis nur K. 1.20 (franko per Post K. 1.30), elegant gebunden K. 2.20 (franko per Post K. 2.40). Der Vertrieb liegt in den Händen der Druckerei- und Verlags-Gesellschaft vormals N. v. Waldheim, Jof. Eberle und Komp., Wien, 7. Bezirk.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Vitelinmilchseife von Bergmann & Co., Letzchen a. G. zu verwenden. Das Stück zu 80 Pf. überall erhältlich.

Braut-Seide

von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franco u. schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh.

Selden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 27. Oktober 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Fritz Günther.

Halt!

Solarine
mit dem patentierten
Epartropier nicht vergessen!
Solarine, das flüssige Metall-
Fugmittel von hervorragendem
Glanz-Effekt!
Garantiert ohne Gift
und ohne Säure!



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE

ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.

Apollo Kerzen

Feinste aller Marken

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Triesto-Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Museum in Marburg.

Gedöfnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Mat.

Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlägen und Bädern geeignete

CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.
Per Post g. Voraussg. K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5— " 5 " } gesch.
" " " 9— " 10 " }

Erzeugung und Hauptdepot:
B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.
DEPOTS IN APOTHEKEN.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Ofen- und Sparherd-Reparaturen!

Ofen umsetzen, putzen, Türkl besettigen, jede Reparatur, desgleichen für Sparherde, Heizung ausmauern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit fachmännisch ausgeführt. Sofortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hafnermeister, Marburg
Triererstraße 7 (Unter der Magdalenenkirche).

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktsgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortsgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Gätzer, Burgplatz.

Kufeke

Erste Autoritäten des In- und Auslandes empfehlen „Kufeke“ als beste Nahrung bei Durchbruchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh etc.

Für Kinder und Erwachsene.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

SAUERBRUNN

neutralisiert die Säure des Weines
angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Nehmen Sie

täglich ein Litörgläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft über nimmt Ver-
 sicherungen gegen **Feuersgefahr**
 für Fabriken und gewerblichen An-
 lagen aller Art, ferner für Gebäude,
 Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
 Fehlung u., leistet überdies Ver-
 sicherungen gegen **Einbruch-**
diebstahl, Brand von Spiegel-
scheiben, geschliche Haftpflicht
 und **Unfall** nebst **Valorentrans-**
port.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
 Herrn **Karl Krzizel**, Burggasse Nr. 8.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
 Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
 bei vorteilhaftesten Konditionen mit
garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert fallender
Prämie. Rentenversicherung
Seiratsgut- u. Militärdienst-
versicherung mit Prämienbefrei-
 ung beim Tode des Versorgers
 ohne ärztliche Untersuchung.

Kraut-Bottiche

in jeder Größe aus weichem
 und hartem Holz lagernd

Faßbinderei F. Sulzer
 Marburg, Rajerngasse 7. 4569

Glaser-Diamanten.

Empfehle mein bestsortiertes
 Lager in sämtlichen Sorten Glaser-
 Diamanten, passend für jede Hand
 und schneidend Glas in jeder Stärke.
 Unhaltend guter Schnitt. Umfassun-
 gen prompt und gut. 4252

Joh. Deschmann
 Glashandlg., Marburg, Hauptplatz.

Herrenwäsche - Massatelier.
 Tag- und Nachthemden sowie Beinkleider
 jeder Ausführung in solidester Arbeit
 :: werden schnellstens geliefert im ::
 :: **Modewarenhaus J. Kokoschinegg** ::



Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
 im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.
 Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnung-
 einrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.
 Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß,
 Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander
 usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern,
 mit Spiegel und Marmor.
 K 400, 500, 600, 800, 1000.
 Komplette Küchen, emailliert, von 80-160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
 Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
 Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.
 Echte Lederstühle K 10-12 aufwärts.
 Ottomane mit Plüsch u. Stoff von K 42.- aufw.
 Büchertischen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-
 u. Nähtischen, Büchertischen, alle Gattungen
 Zugmöbel in größter Auswahl.
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten
 Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Offiziers-Möbel, Gelegenheitskäufe!
 Komplettes ladiertes Schlafzimmer K 95.-
 poliertes Schlafzimmer K 160.-
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.-
 Föhrenzimmer (Birben-Zweit.) f. Sommerwohnungen
 und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.-
 Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre
 23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K., Matratzen, Ein-
 fache K. 8.50, Doppelchiffonär, Schubladen 28 K,
 Küchenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol.
 Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol.
 Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-
 tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten
 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor
 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14

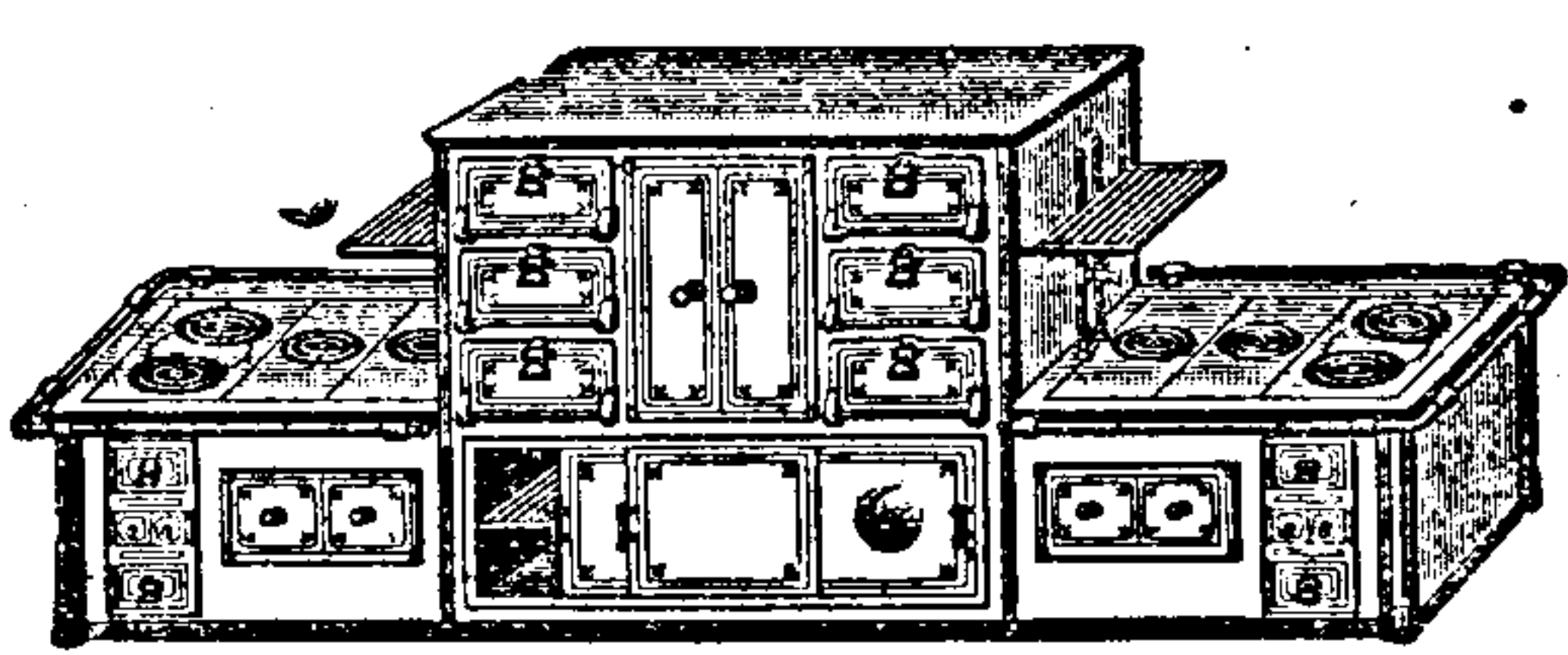


Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabriksniederlage.
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
 Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
 einzüge aus bestem, steirischen Stahl Draht in allen Größen 8 R. 50 K.
 Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.
 Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messing-
 betten mit Einfaß 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. - Täglicher Provinzversand.
 Zufuhr nach allen Richtungen gratis. - Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.
 Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.
 Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
 Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
 rationen u. Dampfmaschinen, Gaslocher und Gasherde, irische
 Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
 direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
 weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Zucker ist Gift

für Zuckerfranke!
 Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß **stärkearme**
 und **eiweißreiche** Erzeugnisse, wie feinstes angeführt, für die
 Erhaltung der Zuckerfranken von besonderem Werte und zur
 Vereitung von **Speisen** ganz besonders empfehlenswert sind.
Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot.
 Zu denselben wurden 97% reines
 Eiweiß konstatiert, daher das beste Diabetikermehl der Gegen-
 wart. Preis per Kilo 3 K.

Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker

weiß vorrätig. Zur Vereitung von verschiedenen Mehlspeisen,
 Knödeln und Nudeln, auch zu Kapfuchen und verschiedenen
 Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Cong-
 lutin Extrakt Zuckerfranken besonders zuträglich. Rezepte in
 jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo K. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nähr-
 salz haltigen Pflanzenstoffen ge-
 wonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz be-
 deutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirk-
 sames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines
 Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung
 der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis
 1/8 Kilo K. 1.80.

- Conglutin-Mehlspeisen**
- Wand-Nudeln per Paket 50 K.
 - Suppen-Nudeln per Paket 50 K.
 - Suppen-Gries (hell), ca. 20% Eiweiß, per Paket 70 K.
 - Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 K.
 - Conglutin-Biskuits per Paket K. 1.

Spezial-Abteilung

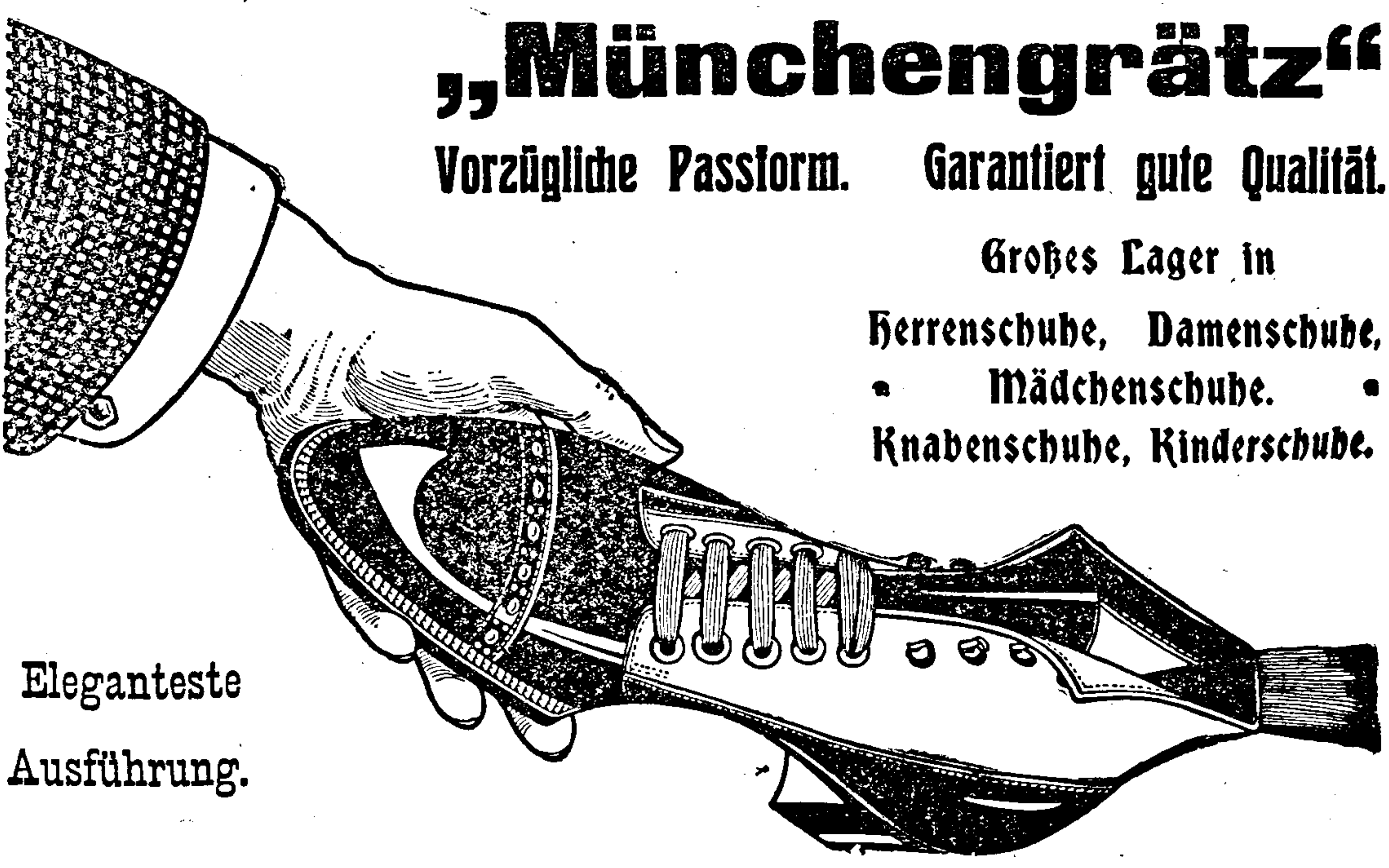
in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwie-
 backsorten usw. für Zuckerfranke, Magen- und Darm-
 franke, Kinderernährung usw.
Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drogerie
 (mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
 Marburg a. D., Ferrengasse 17, gegenüber
 Edmund Schmidgasse.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in
 Herrenschube, Damenschube,
 Mädchenschube,
 Knabenschube, Kinderschube.



Eleganteste
 Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei
Gustav Pirchan in Marburg.

Damen Modenkappen

denkbar größte Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen

bei
Anna Hobacher
Tegetthoffstr. 11.



Gepürfte Lehrerin

erteilt Nachhilfe in allen Volksschulgegenständen. Anfrage in der Verw. d. B. 4219

Schöner Jagdwagen

(engl. Break) ist wegen Raummangel billigst zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stod. 2951

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Nagelstraße 19, 1. Stod. 3036

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Wohnzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör

1 Wargonzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Meiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Biegelabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Felix Michelitsch

„Zur Briefftaube“

empfiehlt fein bestfortiertes Lager in Winterwolle als

Normaljägerwolle

Imperial

Kammgarn

Angorawolle

Dochtstoffe

für Sportartikel

Seidenwolle

Sultanwolle

Garmenwolle

Bregenser Jackenwolle

Damen- und Kinderstrümpfe, Unterleibchen sowie sämtliche Wirkwarenartikel für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl. 4240

Lüchtige 4800

Verkäuferin

in der Kurz-, Wirk- und Modebranche, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei **Cajetan Murko** in **Pettan**, Hauptplatz 4. Offerte mit Photographie oder wenn möglich persönliche Vorstellung erwünscht.

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 3.

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stod. 1487

Hochmoderne Wohnungen

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorst., Eisenstraße 10. 956

Bruch-Eier

5 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Grosses Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten, H. Wickerbed, Herrengasse 29. 3895

Haus

mit Vor- und Gemüsegarten billig zu verkaufen. Anzufragen bei H. Rörner in Pöbersch, Friedhofgasse 15. 4732

Bettfedern und Daunens

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10. —
gr. Daunens, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —.
Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Taschentücher!

für Damen, Herren und Kinder

Sehr grosse Auswahl.

Modernste Bordüren.

Vorteilhafte Preise .:

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

Soeben angekommen!

: **Blumenzwiebel für :
Hyacinthen und Tulpen**

als auch für

Narzissen und Krokus

in großer Auswahl und in allen Farben. Zu haben bei

M. Berdajs, Samenhandlung
Marburg, Sophienplatz.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthofstrasse 29

Sittalen: Herrngasse 39, Hans Vorber. Kärntnerstraße 90, Ferstich. Telephon 116 Telephon 118

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,

Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Bucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Täglich abends frische Ruß- und Mohnkapseln.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel

b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Korkolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken

c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen

d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen

e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Neu aufgenommen:

Telephon 30

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Schlafzimmer „Reform“

(politiert) für 2 Personen
 Kr. 450.

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
 :: Werkstätte. ::

- Nur solide Ware. -

:: Konkurrenzlose Preise. ::

Thomasmehl „Sternmarke“

ein auf Wiesen, Weiden, Alee- und Futterfeldern seit Jahrzehnten bewährter billiger Phosphorsäuredünger.

Thomasmehl „Sternmarke“ erhöht die Erträge und wirkt verbessernd auf die Qualität.

Thomasmehl „Sternmarke“ im Herbst oder Winter auf die rauhe Furche gestreut, ist auch für die Frühjahrsaaten von hervorragender Wirkung.

Thomasmehl „Sternmarke“ wird nur in plombierten Säcken, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehen, geliefert und ist in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Thomas phosphat-Fabriken G. m. b. H.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!



Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40 woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrosserungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
 Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

500 Kronen!!!

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-tügelige „Riasalbe“ Ihre Pfüneraugen, Warzen, Hornhaut in drei Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis 1 Tigel samt Garantiebrief 1 Krone. Remeny, Kaschau I., Postfach 12/229, Ungarn. 3542

Flechten- oder

:: Beinwunden ::

franke, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste aus Osterreich-Ungarn gratis. Apotheker C. Rolte, Altona-Bahrenfeld.

Alte Geigen

und Cellos, wenn auch ganz zerbrochen und zerschlagen oder in Trümmern, lauft zu höchsten Preisen oder tauscht gegen neue Instrumente ein Matthias Heinicke, Musikinstrumenten-Fabrik in Wildstein bei Schönbach (Böhmen). 4759

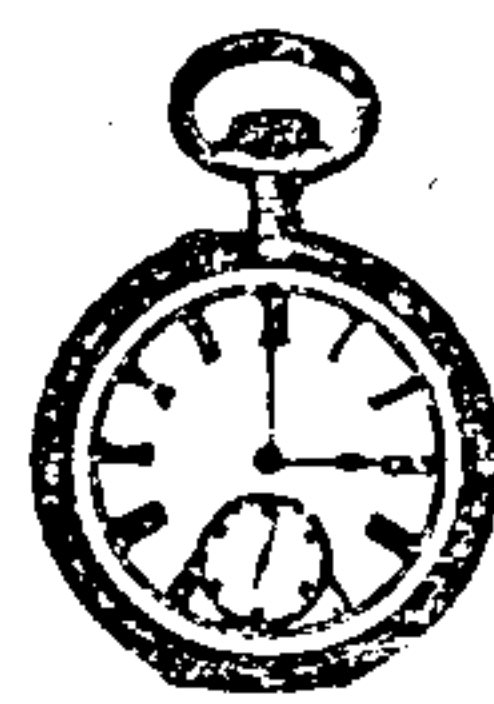
Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.

Marburg, Herrengasse 13.

f. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Panorama International

Goethestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr

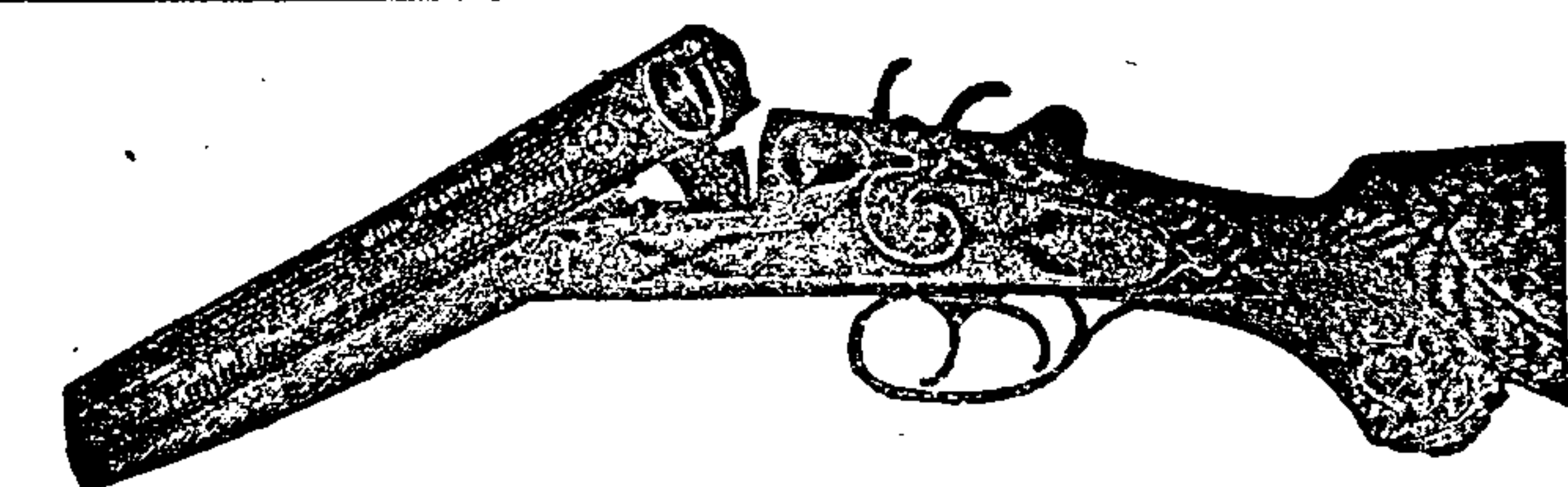
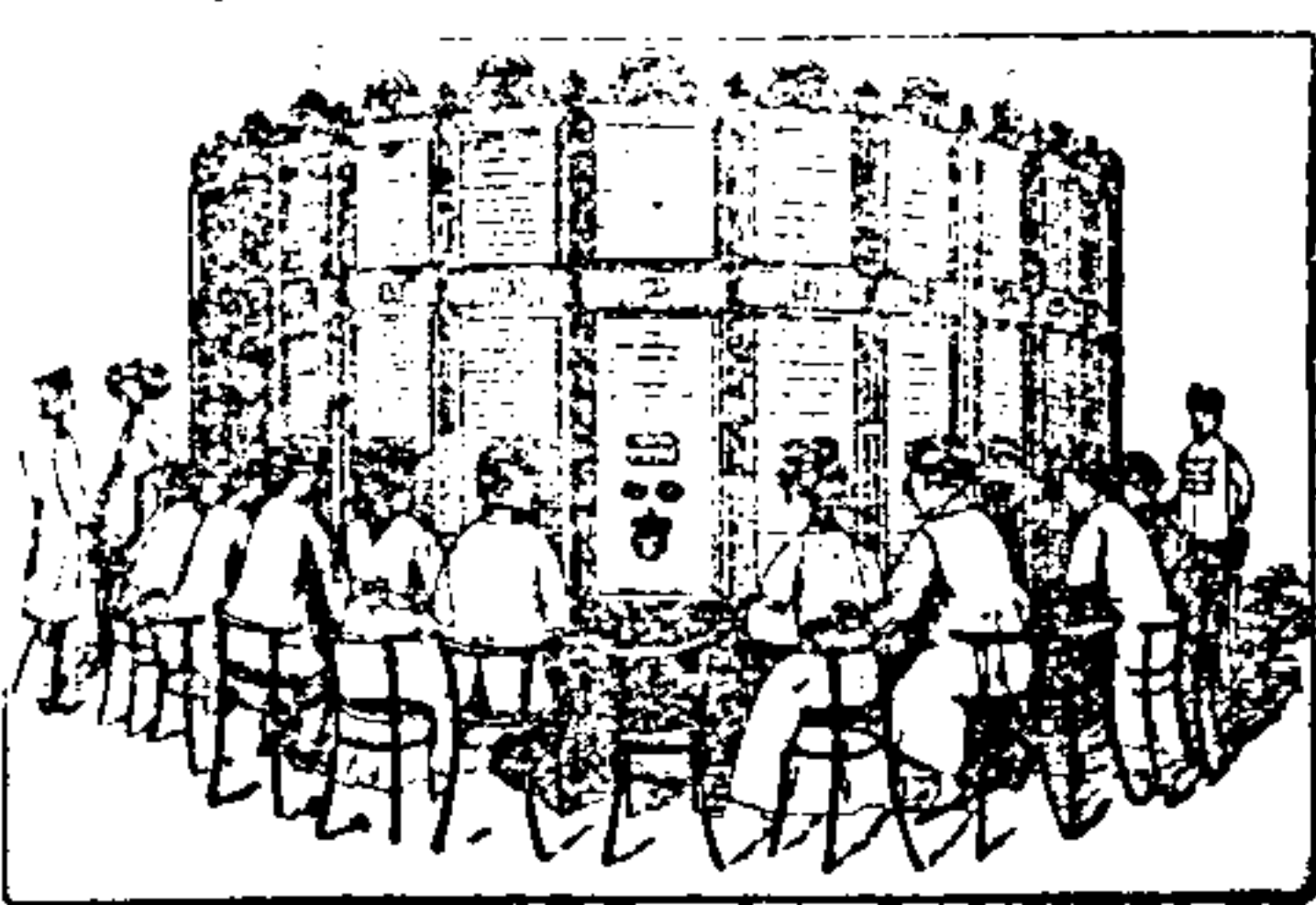
täglich von 9 Uhr vor-

mittag bis 8 Uhr abends

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichem Besuch bittet

C. Rabitsch.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

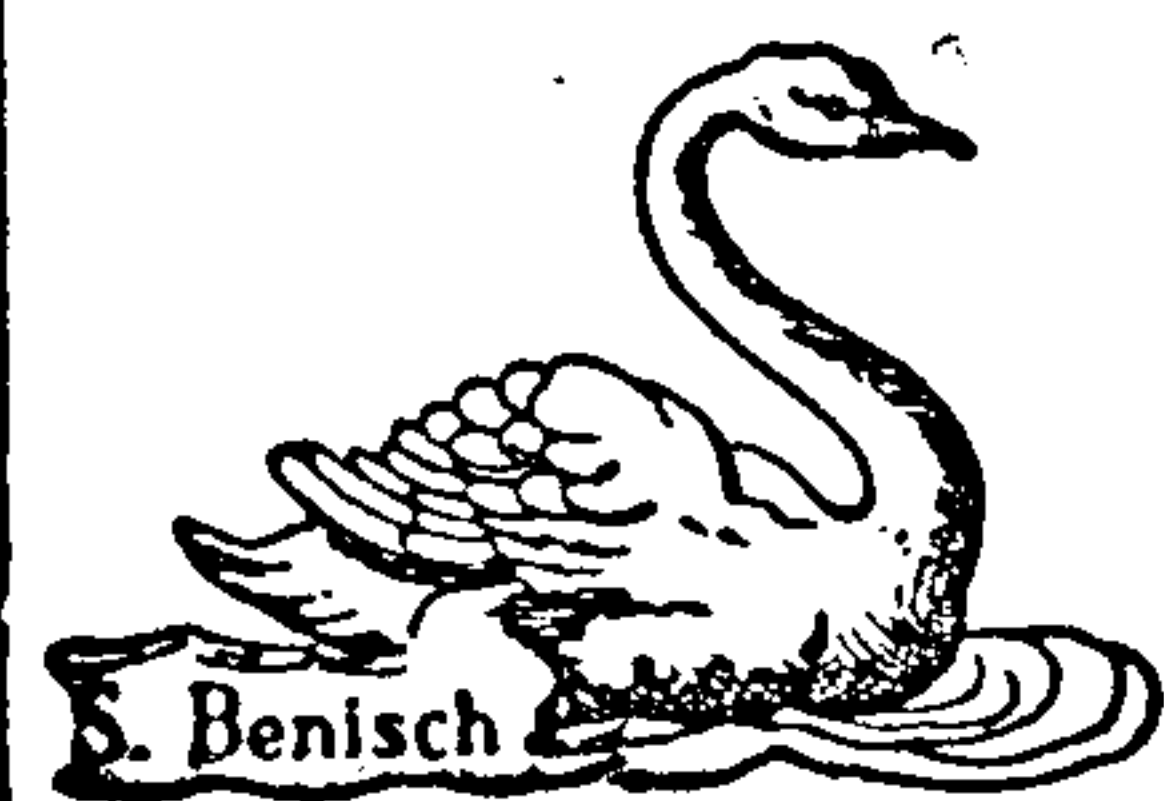
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Wirschkutzen, Büchslinten, Maulscher- und Schrottwegere aller Systeme mit vorzüglichster Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böhler oder Österr. Armee Stahl billigst. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfüdem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191



Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtyvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradl und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
 Herrngasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187



Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß
bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7. 2112

J. Massak

Kammerphotograph 4413

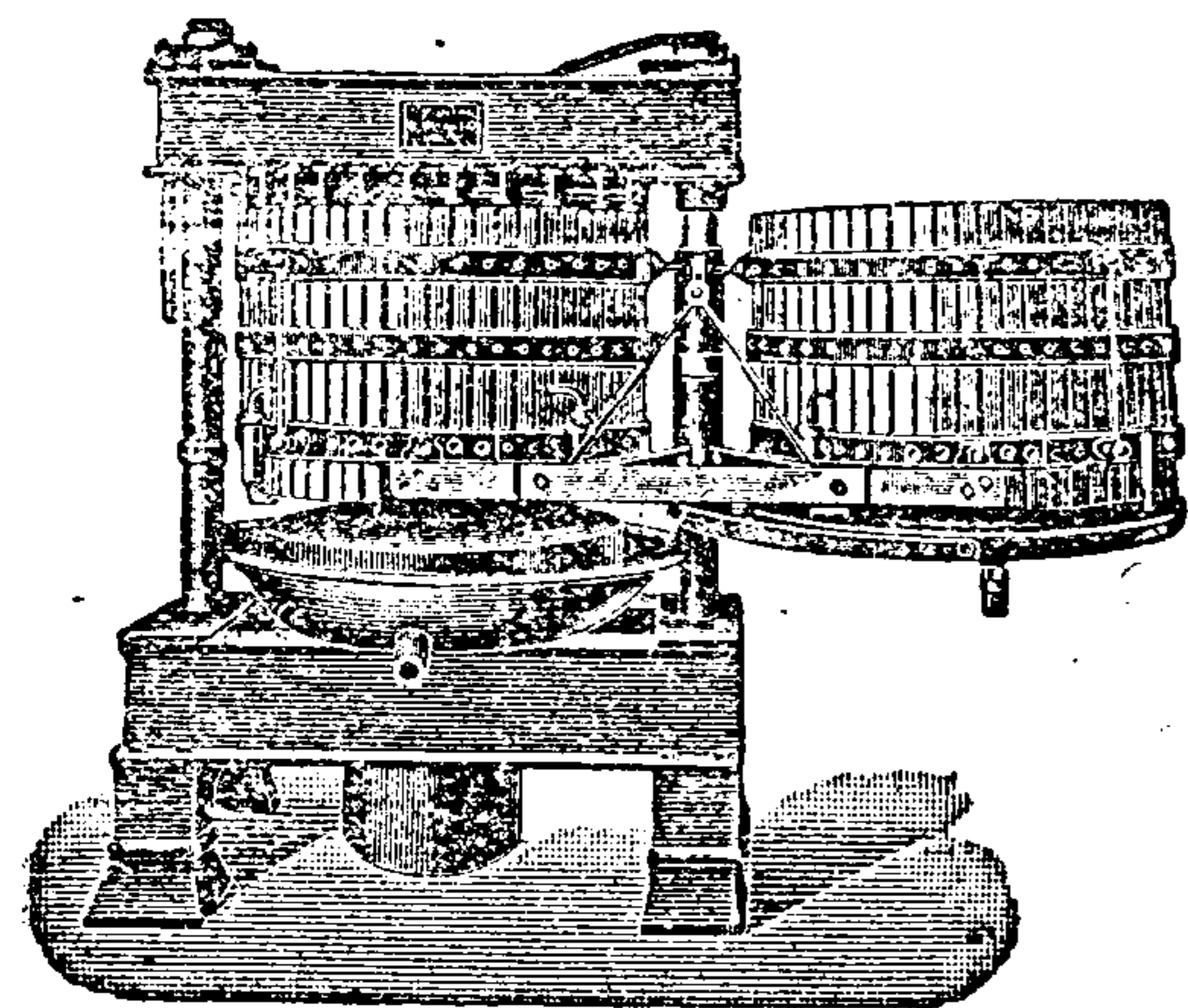
Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher

Bedarfsartikel :: Amateurarbeiten ::

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchschcr“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubemühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Begründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parquetten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuil's, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 3449

Stets vorrätig bei:

J. Billerbeck, J. Sarfinger.

Arnfels: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Eibiswald: R. Kieselinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Hmann.
Laufen: Franz Haber Petel.

Nadersburg: Brüder Uraß.
Rohitsch: Josef Verliag.
St. Marcin: Joh. Löschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Zur Beachtung!

Blasius Rogina

Kürschner und Kappenmacher.

Schnellste, solideste und billigste Ausfertigung in Bestellungen auf Pelzwerke und Kappen.

Sämtliche Reparaturen werden promptest u. billigst ausgefertigt.

Marburg a. D.

Sophienplatz 1.

Begründet 1860

Begründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei

empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Zur Beachtung!

Vor Ankauf eines Hutes

besichtigen Sie die

Schaufenster der Firma

Anna Hobacher

Tegetthoffstraße 11.

Preise, Auswahl,

Qualität

!! konkurrenzlos !!

Gesucht

wird eine alleinstehende ältere, sehr reinliche Frau als Mitwohnerin u. zugleich Bedienerin nach Mured zu einer kranken Frau. Ansuchen bei Frau Maria Epeglitsch, Bittlinghofgasse 9, 1. Stod. 4827

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten Likören, Schnäpsen und Rum

Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol

das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt

Haus Thür, Drogerie

Marburg, Herrengasse 24. 4395



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Flügel, Gestecke, Federn, Samte, Peluche-Seide
in allen Modifarben w
staunend billigen
Ausnah.: preisen!
ei
Anna Sobacher
Tegetthoffstraße 11.
Für 1 Mittelschüler
wird ab 1. November ein Kostplatz
gesucht. Einfache saubere Haushal-
tung sowie vollständige Ruhe zum
Studieren Bedingung. Offerte unter
„Gute Aussicht“ an Ww. d. B. 4836

Näherin 4671
bittet um Arbeit. Anzufragen
Mellingerstraße 59, Frau Tesch.

Haus 4640
Burggasse 10 ist mit od. ohne
Garten sofort zu verkaufen.
Anfrage bei Eilez daselbst.

Laubsäge

Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien


BRÜNNER-STOFFE
für Herrenkleider zu billigst.
Fabrikpreisen kauft man
am besten bei
ETZLER & DOSTAL
Brünn, Schwedeng. 13
Lieferanten des Lehrerbund.
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabriksplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht.

Wer schriftlichen Nebenverdienst
usw. sucht, sende sofort seine Adresse
unter „Seimarbeit“ a. d. Wern
d. Bl. 4218

Pferdekotzen
in allen Größen und Quali-
täten
Bettdecken
mit guter Wolle gefüllt, in
Rouge und Kotton von
K 4.—, 6.— in rot und blau
Atlas-Satin K 7.—, 8.— u.
K 10.—
**Flanell-
Bettdecken**
hübsche Muster von K 1.80,
3.—, 4.—

Federn
für Pölster u. Tuchenten
reino staubfreie Ware
von K 1.90, 2.50, 3.—, 4.—
und K 5.—
Flaum K 7.—, 10.—, 12.—

**Fertig gefüllte Pölster
und Tuchenten**
Pölster K 3.— 3.50, 4.—
und K 5.—
Tuchenten K 10, 12 u. 15
aus gutem Nanking in rot,
blau, gelb, bei

K. Pichler
Hauptplatz 16.

Wenn Sie von hartnäckigem
! Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube
Kr. 2.—, Ziegel Kr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apothek.

Nett möbliert. Zimmer
ab 1. November zu vermieten
im Billenviertel, Schmiderer-
gasse 35. 4804

**Weltberühmte
Kieler
Fischwaren**
alles zusamm. nur K 4 geg. Nachn.
Porto und Verpackung frei. Zoll
nur 39 Heller. 20 St. Bücklinge,
20 feinste Kieler Sprotten, 6 gr.
delikate Flockheringe, 1 fetten
Rauchaal, 50 Sardellen-Heringe.
C. Hagemann, Fisch-Export
Kiel, Ostsee.

Junge, intelligente, vermögende
Dame
sehr häuslich, aus besserer Familie,
wünscht mit gebildetem, feinen
Herrn betriebs Ehe bekannt
zu werden. Gefällige Zuschriften
mit Bild und voller Adresse unter
„Frühling 1913“ hauptpostlagernd
Marburg erbeten. Gegen Zuseraten-
schein. 4780

**Zwei
Wohnungen**
je mit 2 Zimmer und Bugehör,
mit Gasvorrichtung, ab 1. Dezember
zu vermieten. Anzufragen Tegetthoff-
straße 30. 4682

Wohnung
3 Zimmer und Küche, Mitte
der Stadt, 50 K. Anfrage Fa.
Meindl, Herrengasse. 4483

Wohnung
Zimmer und Küche an kinderlose
Partei ab 1. November zu vergeben.
K. 12.48. Bettauerstraße 1. 4717

Für ein Fiumaner erstklassiges
Speiditionshaus wird ein 4839
**Getreide- u. Süßsen-
früchten-
Manipulant**
zum promptmöglichsten Eintritt ge-
sucht. Offerte mit Angabe der Re-
ferenzen und Gehaltsansprüche unt.
B. an die Ww. d. B. 4839

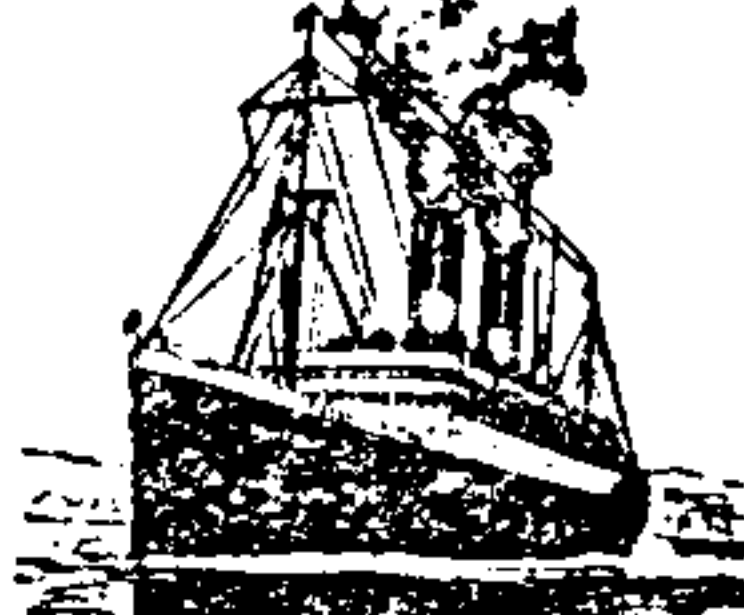
Wöbl. Zimmer
separiert, mit Verpflegung wird ab
1. November gesucht. Gest. ausführ-
liche Anträge unt. „Beamter 2 Uhr“
an die Ww. d. B. 4805

Neuer süßer
Muskateller
per Liter K. 1.20 zu haben. Koitkos
Gasthaus, Schillerstraße. 4061

Einen Welstruf
genießen die unverwundlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. Weberei Adolf Soumar
in Gießhübel bei Neustadt a. d. W.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Zephyre, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Giffon, Warchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Reste zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

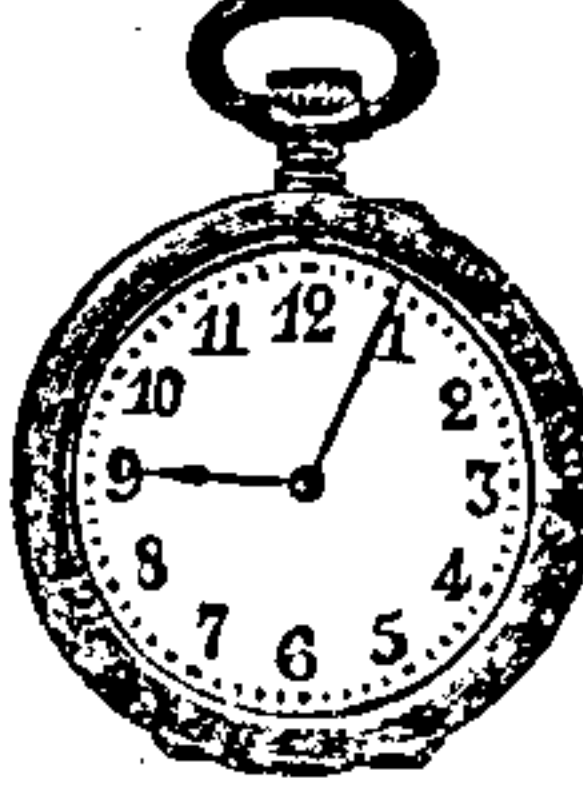


Stock-Cognac
Camis & Stock
Baroola

**Stock-Cognac
:: Medicinal ::
der Dampf-Destillierie
Camis & Stock
Baroola**
in amtlich plom-
bierten Bouteillen.
Überall zu haben.

33 Ozeandampfer  **33 Ozeandampfer**

Austro-Americana, Triest
Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika,
Griechenland, Italien, Nordafrika u. Spanien.
**Günstige Reisegelegenheit nach Griechenland, Unteritalien (Sizilien)
u. Algier mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer Kaiser Franz Josef I.**
ab Triest 16. November an Patras 18. November,
an Palermo 19. November, an Algier 21. Novemb.
Rückfahrt
ab Patras Dampfer „Alice“ 21. November, an Triest 23. November
ab Neapel „Lama“ 26. an 29.
ab Algier „Martha Washington“ 26. Nov., an Triest 1. Dezemb.
Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo
Nr. 2 und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachfl., Burgplatz 3.

Erstklassige Geigen und Cello
sowie kunstgerechte Reparaturen empfiehlt Geigenbauer **Ant.
Voos**, Schönbach in Böhmen. 4307

Karl Karner,  
Goldschmied und Graveur
Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“
Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren,
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.
Eigene Reparaturwerkstätte.

Möbel in großer Auswahl für
**Schlaf- und
Speisezimmer**
matt poliert und lackiert:
Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Pöfster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kücheneinrichtungen sowie
Orig. - Stahldraht - Betteinfätze
(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.
Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlafa Patent“.
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.
Krankenfahrräder. Kinderwägen.
Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

 **C. BROS**
Seifenfabrik
Marburg a. d. B.
**SCHMIER-
SEIFE**
KALI-SEIFE.


Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Eine Lebensfrage für jeden

ist der gesunde Magen. Eine Pflicht des Menschen ist es daher, sich diesen zu erhalten oder dort, wo schon eine Verstimung besteht, diese zu beheben. Nach unzähligen Dankschreiben haben sich zur Hebung der Eblust und Beseitigung schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, Aufstoßen, pappigen Geschmacks, Übelkeiten, Schlaflosigkeit usw. infolge Verdauungsstörungen seit mehr als drei Jahrzehnten die

BRADY'schen Magentropfen

früher Mariazellertropfen genannt, als das verlässlichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden bei Kindern und Erwachsenen glänzend bewährt. Man hüte sich vor ähnlich lautenden Nachahmungen und Fälschungen und beachte die nebenstehende Schutzmarke der Muttergottes mit dem Kinde auf dem rechten Arm und die Unterschrift

Erhältlich in den Apotheken in Flaschen a 90 h und K 1.60. Versand in die Provinz durch Apotheker C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 2/410 (6 Flaschen um K 5.40, 3 Doppelflaschen um K 4.80 franko aller Spesen). 4643



C. Brady

Große Auswahl in Schokolade und Kakaos, feine Bonbons und Wiener Teebäckereien. Handierte Früchte. Marrons glacés. Marie Pösch, Burgplatz 3

Ziehung un widerruflich 6. November 1912, 8 Uhr abends, Schottenring 11 (Polizeidirektion) der

K. k. Wiener Polizei-Beamten-

und ihrer Witwen u. Waisen Lotterie unter dem Protektorat des Herrn K. k. Polizei-Präsidenten Karl Ritter von Brzesowsky. 1 Los kostet eine Krone. — 1 Haupttreffer 30.000 Kronen Wert wie bisher auch in Baren ablösbar. Lose erhältl. in allen Wechselstuben, Lottokollekturen und Tabaktrafiken. Gesamt-Trefferwert 80.000 Kronen. 4251

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 665
Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12
Tagesverzinsung.
Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert
rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.
Österr. Postsparkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Hochprima : Kristallzucker :

jedes Quantum zu haben bei **Ferd. Hartinger, Marburg**
Tegetthoffstraße 29. 3925

Gutschachteln und Kartone

von 10 h. aufw. zu haben bei **M. Schram, Herrengasse.**

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei **Cäcilie Büdefeldt**
Marburg, Herrengasse 6.

Klavierunterricht

wird erteilt per Stunde eine Krone. Tegetthoffstraße 21, 2. Stod. 4665

Geld Darlehen

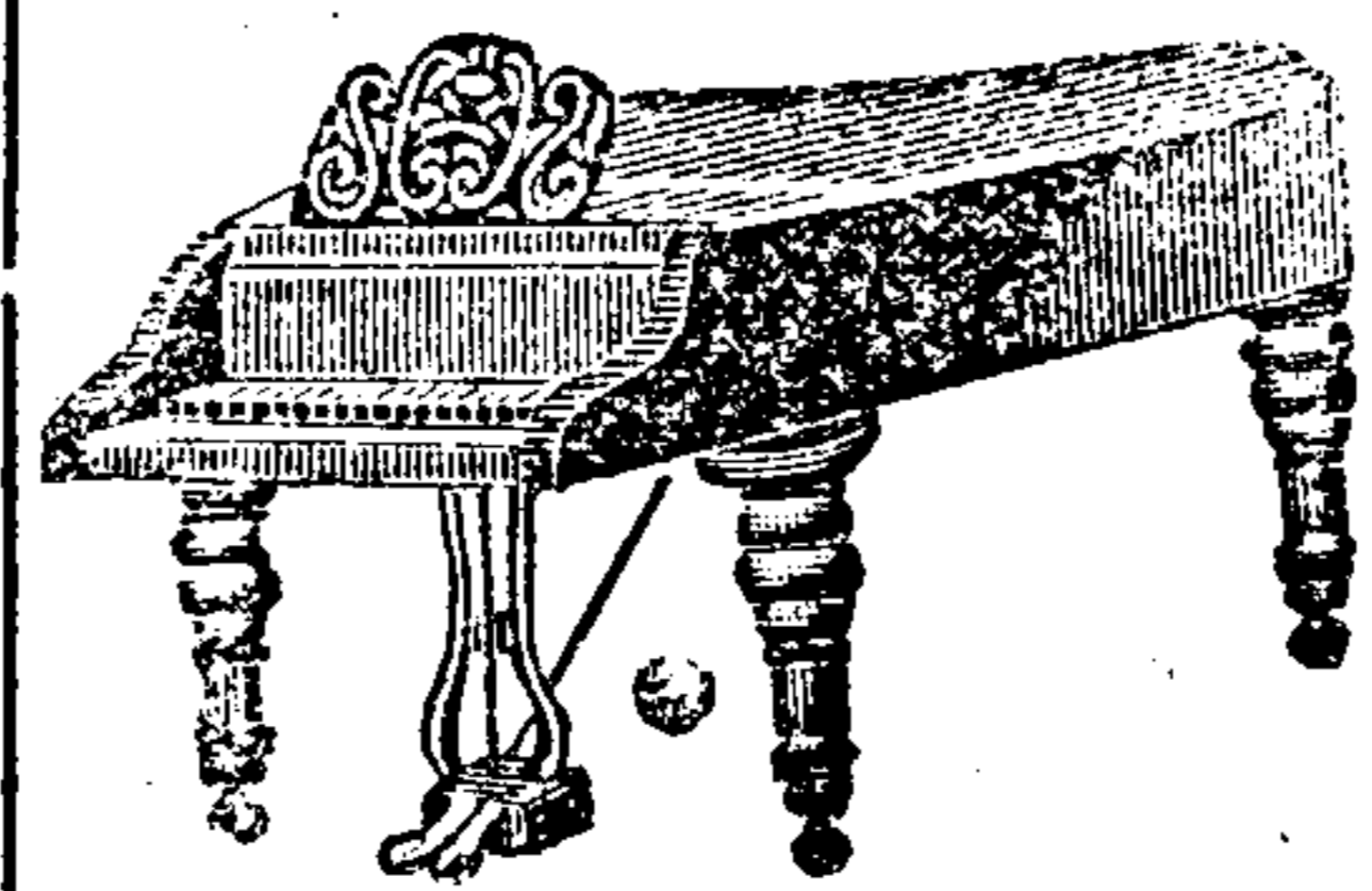
zu 4 bis 6%, von 200 K. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 K. Monatsraten, für solb. Personen jeden Standes, rasch und diskret effektuiert **Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, II, Rakozint Nr. 71.** Auskunft gratis und franko. 4840

Wildkastanien

kauft zum besten Preise en gros u. detail **Ignaz Tischler, Tegetthoffstraße 19.** Kaufe auch jedes Quantum schön getrocknete Speiseshwämme

I. Marburgo

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850



Schillerstrasse 14, I. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und überpielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Uner, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Anlauf von überpielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, dabeilbst wird auch gediegener Bitherunterricht erteilt.

Sehr nett

möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1570

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kranzen, Blumen salon Herrengasse Nr. 12.
Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1320

Villa mit Garten

in schönster Lage, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfrage in d. W. d. W. 3736

Gerade

die kalten Tage veranlassen eine erwärmende, wohltuende **Schale Tee** zu genießen.

Sie

werden aber einen wohl-schmeckenden Haus-Tee-Num nur mit meiner Num-Komposition: "Thro!" a 60 Heller (1 Liter feinen Weingeist u. 1 Liter Wasser vermengt mit Thro!) erzielen.

Adler-Drogerie
mag. pharm. K. Wolf
Marburg
Herrengasse 17, gegenüber
Edmund Schmidgasse.
Dies Angebot soll jede Haus-frau beachten

meine ich!

Verzinsbarstes Haus

in Marburg sofort zu verkaufen. Monatszins 240 K. Preis 27.000 K. Briefe unter Chiffre „11168“ an die Berw. d. Bl. 4606

Wohnungen

modern, in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab sofort preiswürdig zu vermieten. Anfrag. bei **Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.**

Geschäftslokal

sogleich zu vermieten. Anfrage Schulgasse 4. 4168

Schöne billige

Wohnung

im 1. Stod, mit großem Zimmer, Balkon und Küche und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Anzufragen Röntnerstr. 56. 4487

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, findet sofort Aufnahme bei **Alexander Nydlil, Spezereiwarenhandlung, Herrengasse 46.** 3458

Weißes Kinder-

Beluche-Manterl

ist billig zu verkaufen. Anfrage Herrengasse 46. 3. Stod, links.

4 1/2 Kilo garantiert echten

Schleuderhonig

und Dose K. 8.— bei **Hans Toplak** in Zurschingen bei Bettau. 4614

Alt-Eisen,

Metall, Flaschen und Bodentram kauft stets **Riegler,** Triesterstraße 34. 4731

Monogramme

und Knopfbücher werden billig übernommen. Anfrage bei **Rud. Gaiber, Papierhandlung** in Marburg. 4751

Tüchtige Stepperin

oder braves Lehrmädchen wird aufgenommen bei **Josef Waldbacher, Burggasse 6.** 4784

! Gegen mäßige ! ! Ratenzahlung !

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge
von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schladmingerröcke
von 12—60 Kronen
bekommt man im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.

K 450.600

Gesamthaupttreffer in jährlichen Ziehungen 13 bieten die kurgemäß wiederverkauflichen fünf Gewinnscheine

vom Österr. Roten Kreuzlos Italien. Roten Kreuzlos Ungar. Roten Kreuzlos Basilika Dombaulos Serb. Staats-Tabaklos Nächste Ziehung schon am 2. November 1912

Alle fünf Scheine zusammen Kassapreis K. 110.25 oder in nur 57 Monatsraten a K. 2.25 mit sofortigem alleinig. Spielrechte. Ziehungslisten kostenfrei K. k. Wiener Polizei-Lose a 1 Krone. K. 80.000 Treffer am 9. November 1912. Drei Lose nur K. 2.75 franko. Bank- und Wechselhaus **Otto Spitz, Wien** I., Schottenring nur 26. Ede Gonzagagasse. 4501

Damen

Filzhutformen, hübsche Modifarben

solange der Vorrat reicht per Stk. K 2-90, K 4-50, K 6.50

Anna Hobacher

Tegetthoffstr. 11.

Zur Herbst-Saison

benachrichtige ich meine geehrten P. C. Kunden, daß sämtliche Neuheiten in Original englischen und Inländer-Stoffen bereits eingetroffen sind und empfehle mein Maß-Atelier für modernste und solideste Anfertigung. Reichhaltigstes Lager solid

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überröcke.

:: :: Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :: ::
Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.

!! Zu bedeutend ermäßigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock **nur** Nagystrasse 10, 1. Stock **nur**

! Billige Seidenstoffe !

für Blusen, Kleider, Unterröcke, Futter etc.
 per Meter **70 H., K 1.—, K 1.50, K 2.—**

:: Riesen-Auswahl ::

gute Qualitäten, glatt und gemustert. **Sende Muster bereitwilligst.**

Gustav Pirchan, Marburg.

Was benötigt eine Braut???

Eine Mitgift! Eine schöne Ausstattung!
 Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum 4646

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 447 Mitglieder K. 402.300 ausgezahlt hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte circa K. 200 ein und erhielt dafür K. 900 in barem Gelde. — Auskünfte unentgeltlich und portofrei „Mädchenhort“ Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen, Wien, I. Franz Josefs-Kai 43.

Präsident: Prior Rudolf Graf von Wels-Cokoredo.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

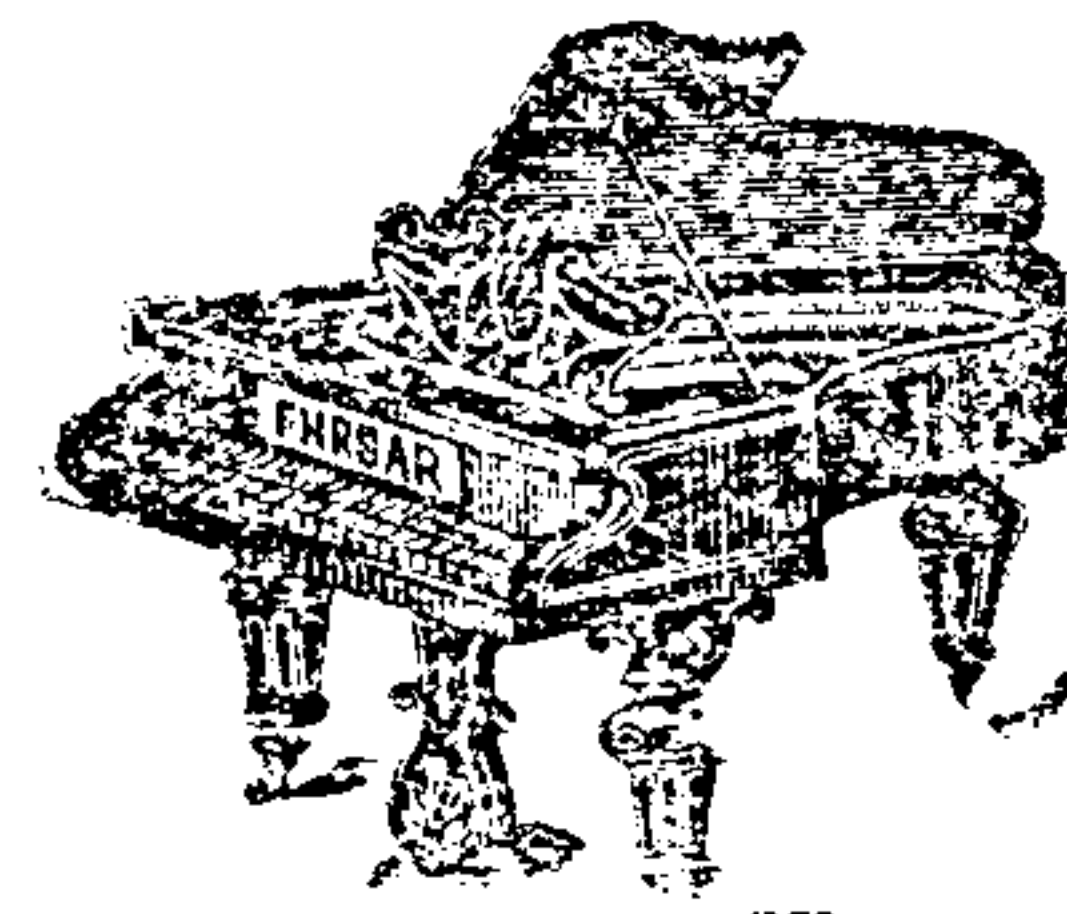
in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
 und Leihanstalt**

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
 gegenüber dem 1. 1. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielt
 Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigen Material erzeugten

**Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel,
 Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze,
 Firstziegel und Drainageröhre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

LETZTE NEUHEITEN IN

Damen-

Mäntel, schwarze Jacken,
Kostüme und Schossen. :-:
Grösste Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Herren-

u. Knaben-Raglans, Anzüge,
Sport u. Schladmingerröcke
Modehosen zu bekannt billigen Preisen.

Wetterkrägen für Damen und Herren von K 9'50 aufw., für Kinder von K 5.— aufw.
Kleiderhalle Serner, Marburg, Berrengasse Nr. 23.

Hochprima Raffinade Kristall-Zucker

liefert am billigsten

Karl Haber, Marburg.

Hubert Misera

Stadtbaumeister

Marburg, Nagystraße Nr. 19.

empfiehlt sich zur Übernahme für alle in
seinem Fach einschlägigen Arbeiten, wie Neu-,
Um- und Zubauten sowie jedwede Repara-
turarbeit in solidester prompten und besten
Ausführung zu den billigsten Preisen. Ver-
fassung von Plänen und Kostenvoranschlägen,
Abrechnungen usw. — Anfragen und Aus-
künfte Baukanzlei. Nagystraße 19.

Gelegenheitskauf!

Prima Lancaster-Jagdgewehre

Kal. 16, per Stück K. 40.—

Waffenhandlung Alois Neu
Burggasse 4, Marburg.

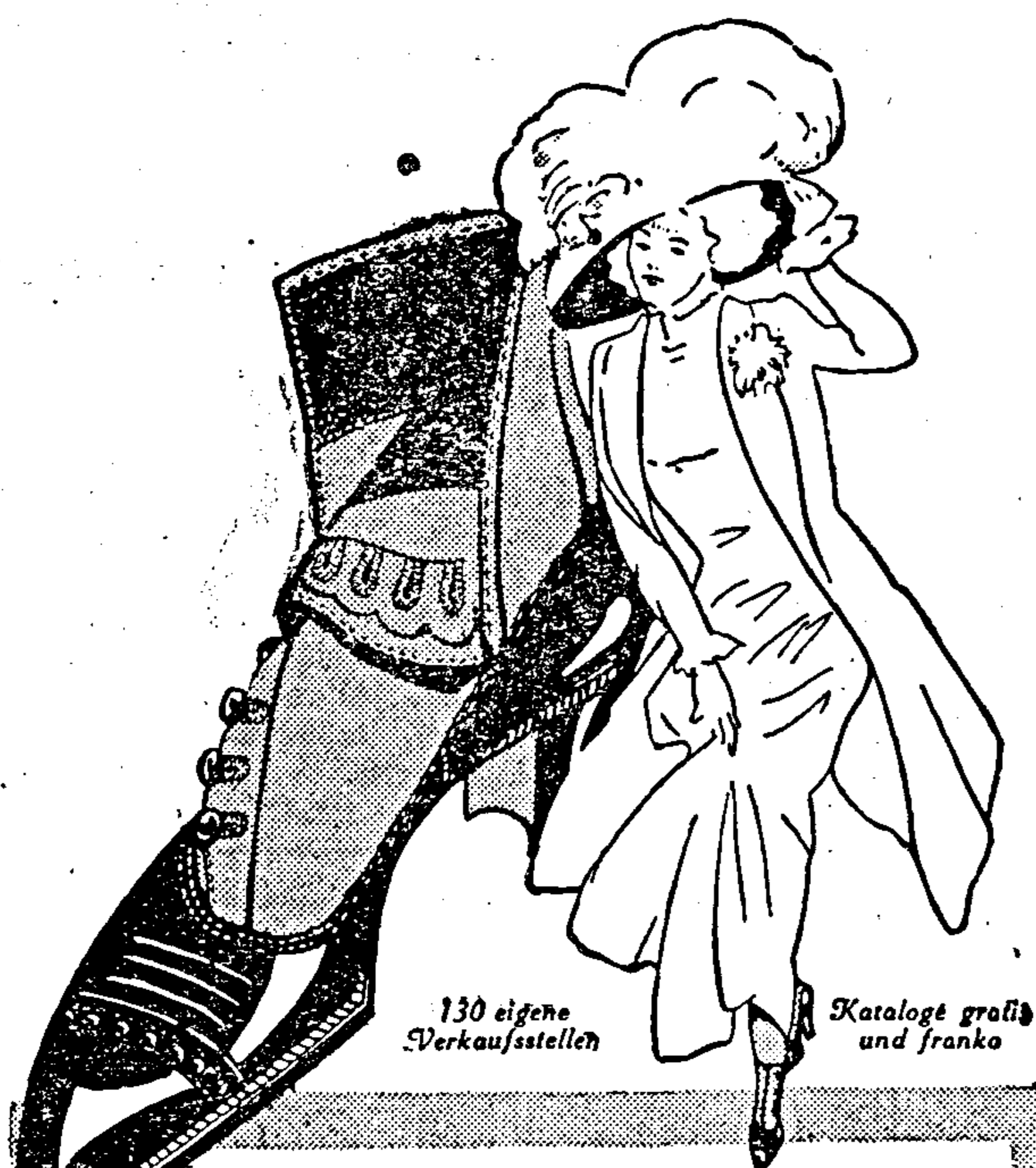
Wohnungen

mit 2 Zimmern und Küche, sonn-
seitig, abgeschlossen, im 2. Stock
und mit 1 Zimmer und Küche im
Souterrain sind sofort an stabile,
ruhige, am liebsten pensionierte
Parteien Parkstraße 22 zu ver-
mieten.

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnür-
stiefel, Boxleder K 8'50
hochmodern und solid

Damenschnürstie-
fel Chevreauleder K 9'50
sehr elegant



Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen für diesen Art in der Monarchie

Verkaufsstelle :
Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstie-
fel : American Style K 12.—
elegant und solid

Herren-Schnür-
Stiefel, Boxleder K 10.—
modern und solid

Andre
Hofer's Malz-
Kaffee mit
Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaf-
ten des Malzes in hohem Grade das
Aroma des **Bohnenkaffees** &
ist der Liebling der Hausfrau
geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffeefabrik, Salzburg.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Sind Lungenleiden heilbar?

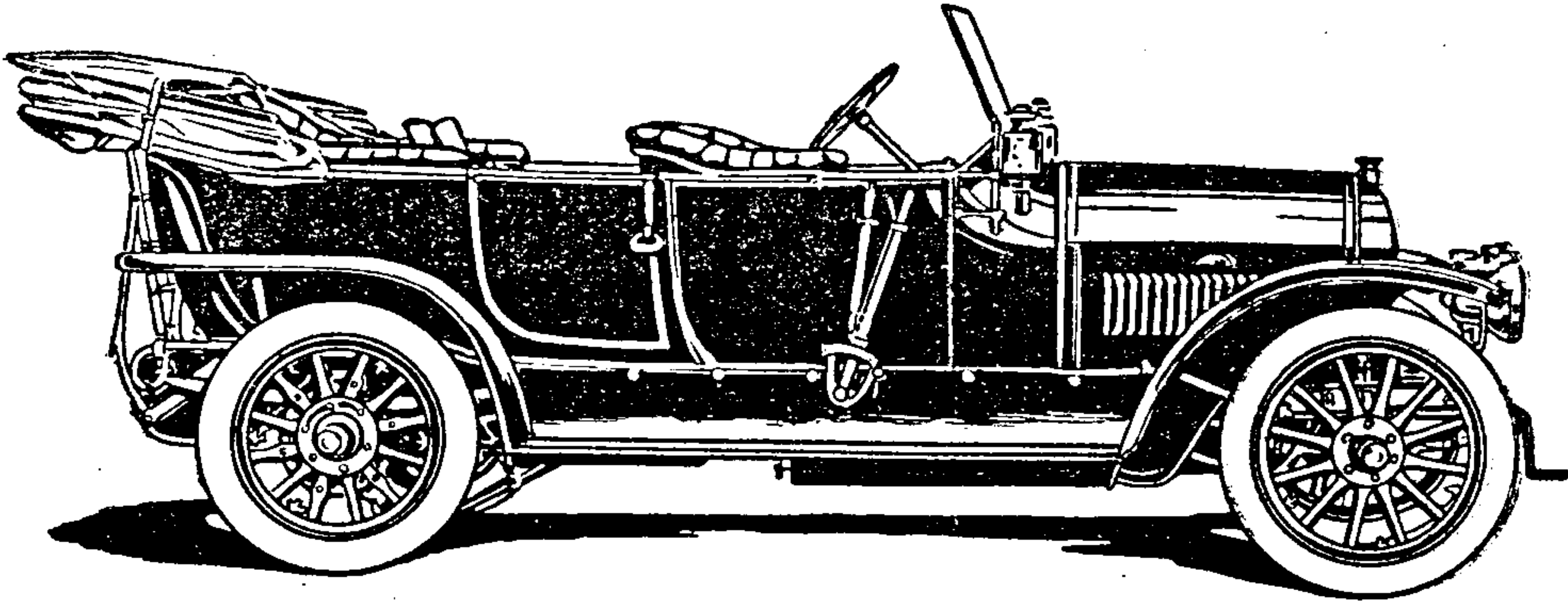
4076

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenapoplexie, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttman, Chefarzt der Finsentkrankenanstalt über das Thema: „**Sind Lungenleiden heilbar?**“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopftarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus **Lieberlichen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „**Sind Lungenleiden heilbar?**“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Müggelstraße 25.**

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.
En gros, en detail.



- | | | |
|--|---|---|
| Pneumatic
Glocken
Laternen
Freilaufnaben
Pedale
Pumpen
Sättel
Taschen
Lenkstangen
Schlösser
Lagerschalen
Achsen
Konuse | Jagdgewehre
Büchflinten
Repetiergewehre
Flobertgewehre
Revolver
Repetierpistolen
Jagd- u. Patronentaschen
alle Sorten Patronen
Jagdhülsen
Ladezeug
Waffenöle und -Fette
Putzzeug
Wildrufe | Thermosflaschen
Thermosgefäße
elekt. Lampen
frische Batterien
Glühbirnen
Carbid-Handlampen
Wurfspiele
Rucksäcke
Rucksackhalter
Lampengläser
Feuerwerkskörper
großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität |
|--|---|---|

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir, dem sehr geehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst bekannt zu geben, daß ich meine, in der **Herrengasse 38** von Frau Johanna Zelzer erworbene

Wäschefeinputz-Anstalt und Vorhang-Spannerei in die Schulgasse 4

verlegt habe. Durch den immer größer werdenden Kundentkreis war ich gezwungen, meine Anstalt zu vergrößern. Durch verschiedene Umbauten ist es mir gelungen, große, praktische Lokale zum Waschen, Trocknen und Bügeln zu bekommen; auch habe ich die neuesten Maschinen angeschafft und überhaupt keine Kosten gescheut. Da ich mir außerdem durch meine langjährige Praxis in Großstädten und im Auslande umfassende Kenntnisse erworben habe, ist es mir ein Leichtes, meine sehr geehrten Kunden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Hemden, Krägen, Manschetten, alle Gattungen Damenwäsche, Brautausstattungen, Hotelwäsche, sowie neue Wäsche für Geschäftshäuser werden in meiner Anstalt tadellos gereinigt und gebügelt, so daß sie wie neu aussehen. Mit der Zusicherung aufmerksamster und reellster Bedienung bei soliden Preisen bittet um zahlreichen Zuspruch

Hochachtungsvoll

Florian Strohmeier, Wäschefeinputz-Anstalt, Schulgasse 4.

Kleineres Zinshaus
in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsertrag 2000 K ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Kistlgasse 3, 1. Stod. 2827

Millionen
gebrauchen gegen
Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten
Kaisers Brust-Karamellen
mit den drei Tannen
6050
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.
Zu haben in Marburg bei:
R. Pachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke „zur Mariahilf“, Friedr. Prull, Stadtpothek „zum I. L. Adler“, Max Wolfgram, Drog., W. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Taborstky, Mohren-Apoth., Alois Jäger, St. Lorenzen.



„Korrr! Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur
Jacobi Antinicotin
Zigaretten rauche.“

Engros Adolf & Alexander Jacobi in Wien, VIII.

Schöner Besitz
in schönster Lage Marburgs, 8 Minuten vom Hauptbahnhofe, bestehend aus Wohnhaus mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut emporgeführter Milchwirtschaft, mit 8 bis 10 Kühen, zirka 4 1/2 Joch bestem Grund, Wiesen, großer Gemüsegarten, sehr geeignet für zirka 30 Baupläze, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Divjak, Windenauerstraße 26. 4501

Händlerinnen
für einfache Einfäße gesucht. Anfrage bei Rudolf Garßer, Papierhandlg. Marbg. 4750

Putze nur mit
Globus
SCHUTZ-MARKE
Putzextrakt
Beste Metallputz der Welt

Zu verkaufen
Haus mit 2 Zimmer, 1 Küche, schöner Dachboden u. Keller, 2 Schweinestallungen, zwei Holzlägen, großer Obst- und Gemüsegarten, Weinheide billig zu verkaufen. Auskunft Lenau-gasse 25, Tür 1. 4819

Helene Kühner
staatl. geprüfte Lehrerin
erteilt Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache. 3950
Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6% gegen Schuldschein, mit oder ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. **Sparbankdarlehen** zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyit, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 4856

Verdienst

2-4 K. täglich und stündig durch leichte, beliebte Strickerei im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine „Patent-hebel“, unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschiffen). Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeits-abnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heim-strickerei, **Karl Wolf**, Wien VII., Mariahilferstraße 82. 4086

Jhr Magen

verdaut schlecht, Sie fühlen sich nicht wohl.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.
1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Besuchen Sie die

HUTWOCHE

im Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Niemals bietet sich diese günstige Gelegenheit!! Sämtliche Loden- und Filz- sowie steife Hüte (ausser Habig) werden während dieser Woche um 10 Prozent bis 15 Prozent billiger verkauft. Keinen alten Hut wegwerfen, jeder wird modernisiert!!

Es ist Zeit

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mittelst Postkarte meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen von Geschenk-artikeln und Gebrauchsgegenständen aller Art gratis und franko zu bestellen.

K. u. k. Hoflieferant **Hanns Konrad**, Versandhaus i. Brux Nr. 1377 (Bhm).
 Nickeltaschenuhren K 4.20
 Silberuhren „ 8.40
 Nickelwecker „ 2.90
 Pendeluhren „ 8.50
 Kuckucksuhren „ 8.50
 Harmonikas K5.—, Violinen K5.80
 Revolver K 5.50.

Manufaktur-, Leder-, Stahlwaren-, Haushaltsgegenstände, Rauchrequisiten, Spielwaren usw. in reichster Auswahl. — Versand per Nachnahme oder gegen Vorausbezahlung. Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour.

Ein starker

Handwagen

fast neu, ist zu verkaufen. Anf. bei Schm, Neuborf 1. 4848

Zu verkaufen

2 Auerhähne, 1 Schildhahn, 1 Hirschgeweih, 1 fast neuer Frackanzug für stärkeren Herrn, alter Wettertragen und 1 reiches Bett, Wolfsgartenstraße 6, 1. Stock.

Abgelegte Kleider.

Kefler aus Wien zahlt gute Preise für abgelegte Herren-Kleider, auch Uniformen, Pelze, Goldborden usw. Bleibe nur einige Tage hier. Karte genügt. **L. Kefler**, Marburg, 4851- hauptpostlagernd.

Kinderfräulein

und 13- bis 15jährige Gespielin dringend gesucht. Photographie und Zeugnis an Herrn Adolf Fefete, Platzierungs-Bureau in Budapest, Baczilbrnt 16 zu senden. 4810

Wohnung

abgeschlossen, 1. Stock, 2 Zimmer. Küche, Speis und Zugehör sofort. Monatszins 35 R. Anfrage Magd.-Vorstadt, Andreas Hofergasse 6.

Zahnstiller

auch **Liton** genannt, lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon a 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König**, Apotheker. 70

**Gegen Monats-
raten von .:**

**3 Kronen 3
Damenmäntel,
Jacken,
Raglans und
Kostüme**
im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock

Zimmer

unmöbliert, für ein nettes Fräulein oder Frau bis 1. Dezember beziehbar. Anzufragen Schillerstraße 18, parterre rechts. 4847

Ein eintüriger 4854

Kasten

ist billig abzugeben. Anzufrag. Neugasse 6 von 5-6 Uhr.

Zu verkaufen:

2 Grablaternen. Zu besichtigen ab 30. Oktober von 2 bis 5 Uhr nachmittags. Adresse in der Verwaltg. d. Blattes. 4850

2 eiserne Ofen

und ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Reiserstraße 33, 1. Stock. 4808

Wohnung

ebenerdig, 1 größeres, 1 kleines Zimmer, Küche, Speis, Mitte der Stadt, an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. Stock r., Tür 4. 4700

Möbliertes 4849

Zimmer

samt Verpflegung ist zu vergeben an einen ständigen Herrn. Anzufragen Blumengasse 24 im Geschäft.

4846

Frau **Franziska Dolenz** gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder **Marie, Kaspar und Johanna**, ihrer Schwiegertochter **Adèle** und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tiefergeschüttelt Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unbergelichten Gatten, beziehw. Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Kaspar Dolenz

Beamten der k. k. priv. Südb.-Gef. i. P.

welcher Freitag den 25. Oktober 1912 um halb 12 Uhr mittags nach kurzem schweren Leiden im 77. Lebensjahre im Spital der Barmherzigen Väter zu Graz, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag den 27. Oktober um 3 Uhr nachmittags vom Spital in Graz aus nach feierlicher Einsegnung auf dem Stadtfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Montag den 28. d. M. um 8 Uhr früh in der Franziskanerkirche zu Marburg gelesen.

Graz-Marburg, den 25. Oktober 1912.

Gicht, Rheumatismus und Asthma



E.H. Schutzmarke
Vor Nachahmung schütze m. sich durch Beachtung der nebensteh. Schutzmarke.

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmern, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“, Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen

pro Quart 1 1/2 K

A bonnem. b. all. Postanstalt u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel-

Unerreicht
an
Güte

OXO
Rindsuppe-
Würfel

X

Kompie
Liebig

5^h

4000 Kronen

auf ein Haus nach der Spar-
kasse gesucht. Verzinsung 10%
Anträge unter **M. S. 4000**
an die Berv. d. Bl. erbeten.

Wittualienhandlung

aller Posten, mit Wein, Bier, Most,
Milch usw., nahe der neuen Reichs-
brücke, an der Hauptstraße in Mar-
burg ist sofort zu verkaufen. Anfr.
in der Bv. o. B. 4829

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Karte

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.
Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.
Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.
Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.
Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.
Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.
Ausführliche Beschreibung und - Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS

Sägewerke

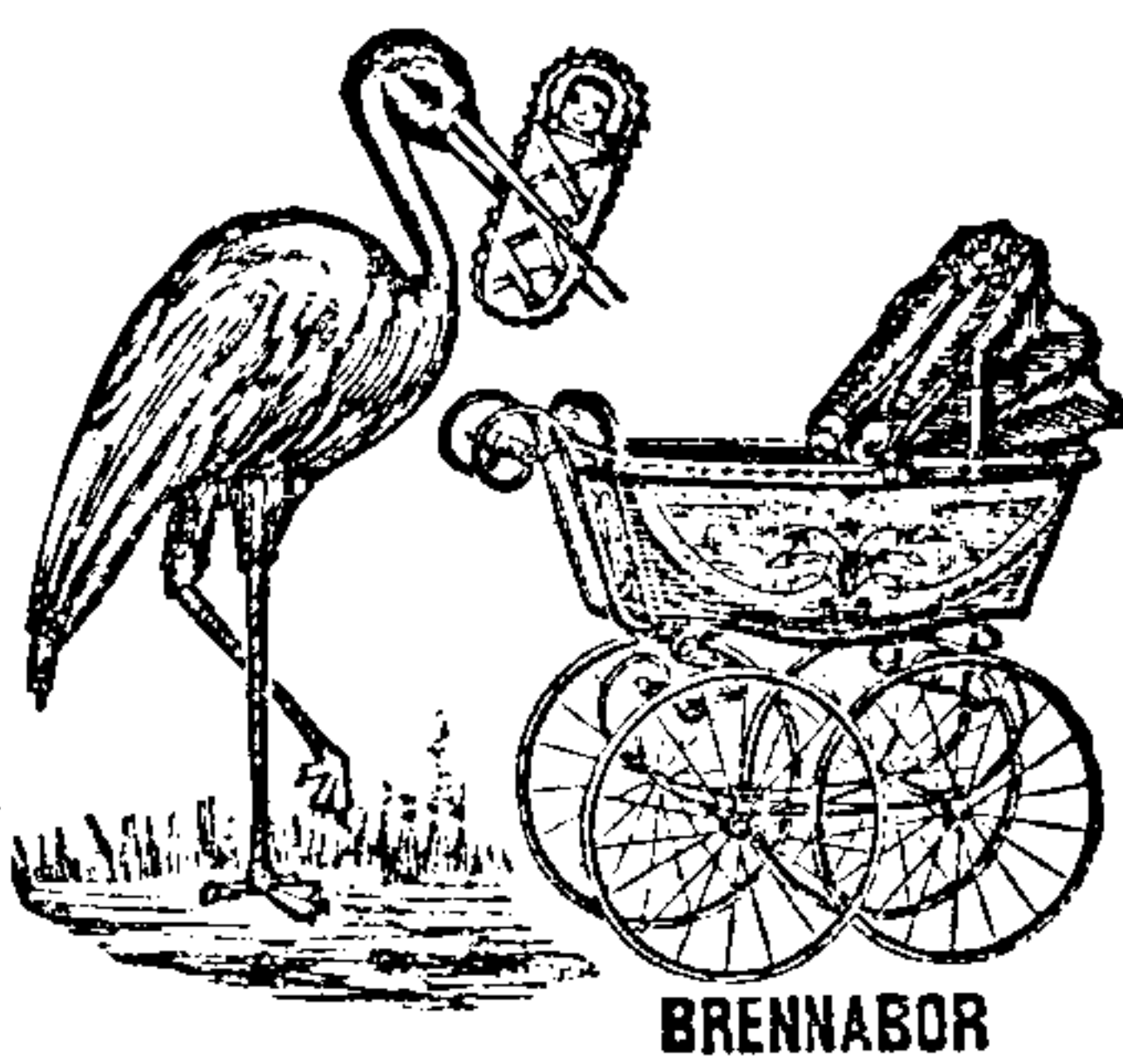
G R A Z, Annenstrasse 53.
Telephon interuban 106/VI.

Josef Martinz, Marburg

empfehlte sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Meinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



♦♦ **Gesang-Unterricht** ♦♦

Stimm- u. Gesangs- u. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und Oper erteilt 3951

Frau Johanna Rosensteiner.
Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfehlte

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltra-ke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.
„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm ge-
buttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund
„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.
„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garanti-
ert bei weitem ausgiebiger als diese.
NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich
einzig und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.
Die Erzeugung von
BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche
Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und ver-
wenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

ausschliesslich

für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

**VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-
FABRIKEN, WIEN XIV.**

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.
4430



Fabrikantelager en Gros
Wien, I. Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

Man achte auf die Fabriksmarke mit Überschrift:
W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.

Lotterie des Schukvereines „Südmark“.

Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von

Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit

20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu
2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen.
Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!

Reichste Trefferausstattung!

Zweck:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Los 1 Krone. Ziehung am 18. November 1912.

Lotteriekanzlei: Wien, 8/1, Schöffelgasse 11.

.: Geschäfts-Übersiedlung! .:

Beehre mich, meinen hochgeschätzten Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, daß sich mein

Herren-Mode-Maß- u. Konfektions-Geschäft

ab 1. November im **Neubaue, Tegetthoffstraße Nr. 28** befindet.

Gleichzeitig erlaube ich mir, auf mein reichhaltiges Lager der **modernsten In- und Ausländerstoffe** aufmerksam zu machen. — Indem ich stets für die Güte der Qualität und eleganteste Ausführung zu solidesten Preisen Garantie leiste, empfehle ich mich Ihren ferneren geschätzten Aufträgen und zeichne

hochachtungsvollst

Franz Zwerlin, Herren-Mode-Maß- und Konfektions-Geschäft, Tegetthoffstraße Nr. 28.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

Segründet 1852.

Danksagung.

Für die schnelle erfolgreiche Hilfeleistung sagt dem Herrn **Doktor Drasch** den besten Dank

Familie Schweighofer.

Erkläre hiemit

daß ich nie auf den Namen meines Mannes **Simon Plahnig** weder Geld noch Geldeswert geborgt habe.

4876 **Marie Plahnig.**

Möbl. Zimmer

sofort mit 1 oder 2 Betten und vollständiger Verpflegung zu vermieten. **Bismarckstraße 14, 2. Stock, Tür 5.** 4861

Gemischtwaren-Handlung

ist zu verkaufen oder zu verpachten. Anzustr. in der Verwaltung des Blattes. 4887

Schöne Wohnung

trocken, mit 1 Zimmer und Küche samt Zugehör zu vermieten. **Puffgasse 17, Marburg.** 4647

Ein Schneider

und zwei tüchtige Manneken werden bei Taglohn v. R. 2.60 und per Schoß und Blusen R. 2.20 sofort aufgenommen. **Burggasse 16, Boz 8.**

Eine Kindergärtnerin

sucht sofort Stelle. Anzustr. bei Frau **Stanzar, Schulgasse 5.** 4883

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör, **Volksgartenstraße 42** zu vergeben. 3497

Verloren

gold. Ohrgehänge mit Opal. Abzugeben gegen Belohnung **Grabengasse 4.** 4896

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegerohnes und Schwagers, des Herrn

Josef Hercz

und für die schönen Blumenpenden sagen wir allen auf diesem Wege den herzlichsten Dank.

Marburg, am 26. Oktober 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Lehrmädchen

werden sofort aufgenommen bei einer Schneiderin. Anzustr. **Reiherstraße 15.** 4832

Ein Herr

wird in ganze Verpflegung bei einer alleinstehenden Person sofort aufgenommen **Maghstraße 9, im Hof.** 4852

Hans Gruber, Lederfabrikant, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Gattin **Josefine Gruber**, geb. **Scherbaum**, dann seiner Kinder **Rosa**, **Hermann** und **Pina** und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem schweren Schicksalsschlage, von dem er und die Seinen durch das plötzliche Ableben seines innigstgeliebten, guten Sohnes, bezw. Bruders, des Herrn

Hans Gruber

Beamten

unerwartet betroffen wurde. Er verschied in der Blüte seiner Jahre **Freitag den 25. Oktober 1912** um 8 Uhr abends an den Folgen eines Herzschlages.

Die entseelte Hülle unseres uns allzufrüh Entrissenen wird **Sonntag den 27. d. M.** um 3 Uhr nachmittags im Sterbehause, **Kärntnerstraße 26**, feierlich eingesegnet und sodann auf dem **Stadtfriedhofe** in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das heil. Requiem wird **Dienstag den 29. d. M.** um 10 Uhr in der **Dom- und Stadtpfarrkirche** abgehalten werden.

Marburg, den 26. Oktober 1912.

Buchhalter

wird für einige Stunden des Tages (als Nebenschäftigung) gesucht. Anzustragen in der **Berm. d. Bl.** 4889

Diener

der auch mit Pferden umzugehen versteht, **Hauptplatz 14** gesucht. 4889

Geschäftslokal

auch für Kanzlei geeignet, sofort zu beziehen. **Tegetthoffstraße 44.** 4866

Eine überbrauchte

Schlafzimm. = Einricht.

zu verkaufen. Anzustr. **Göthestraße 26, 1. Stock.** 4887

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislsten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Bestand seit 1795.

Int. Telephon Nr. 24.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

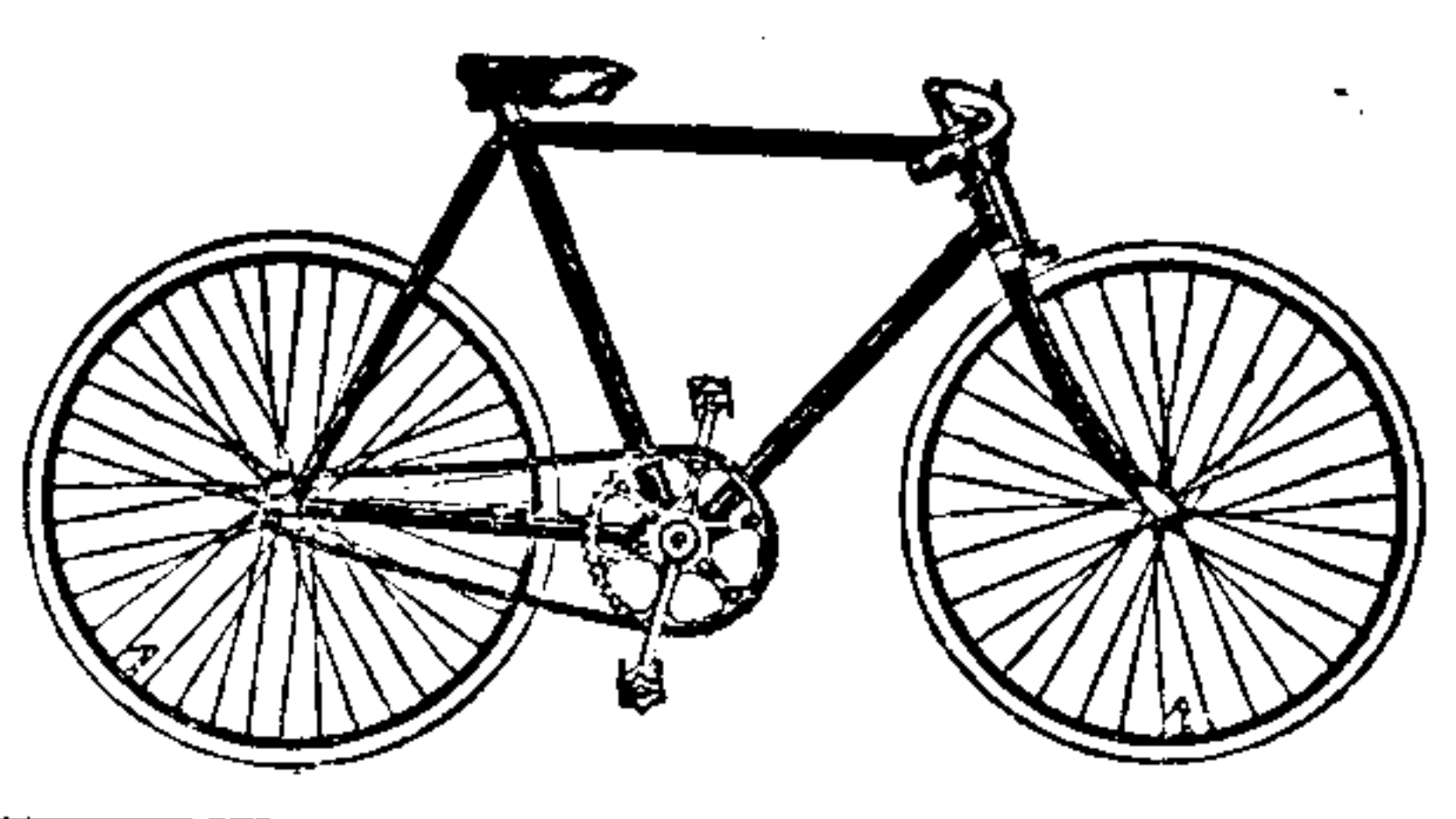
Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

WAFFENRAD

Alleinverkauf

Bestes Fahrrad

der Monarchie!

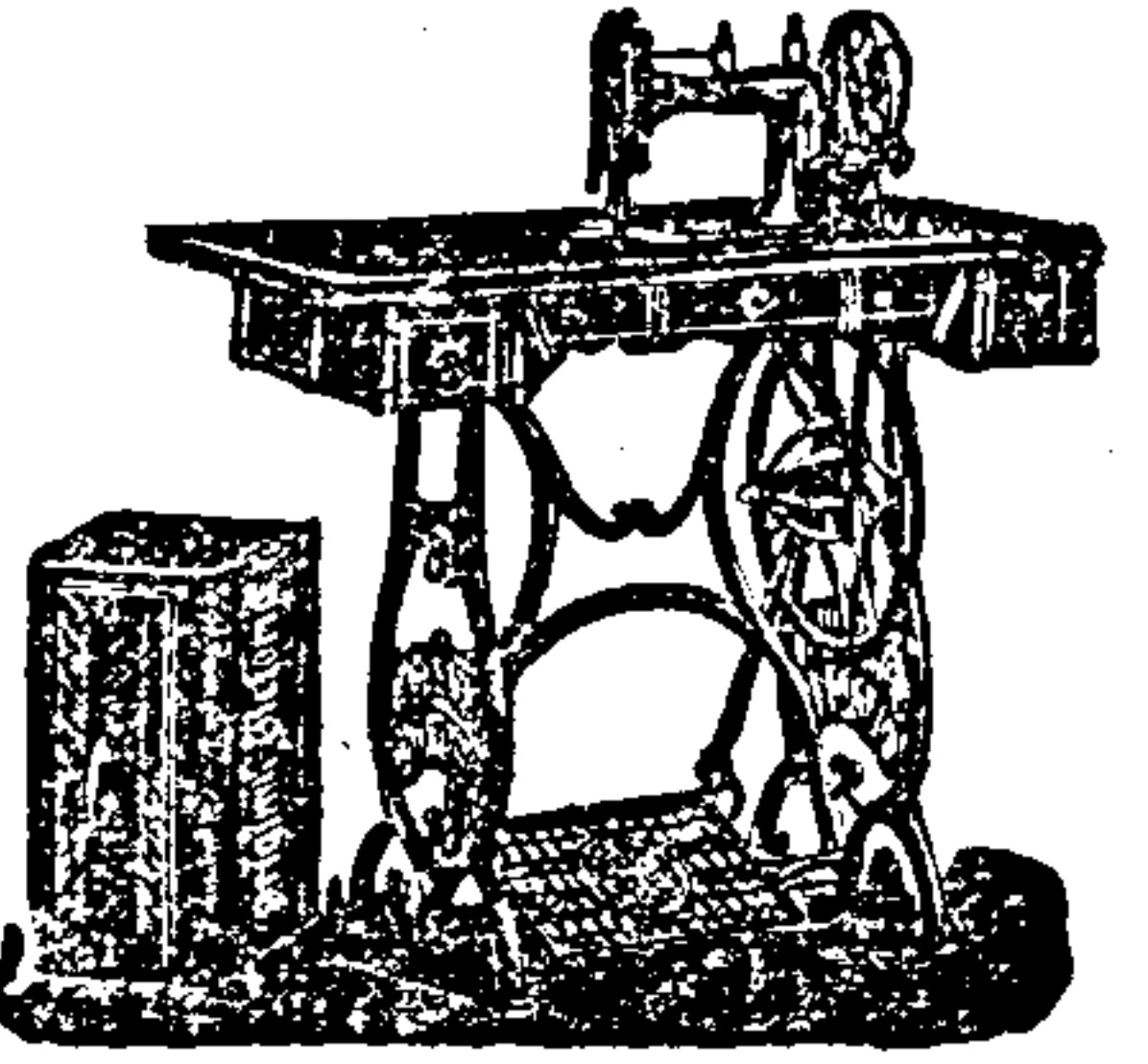


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadieu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehöerteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnertstraße Nr. 22.

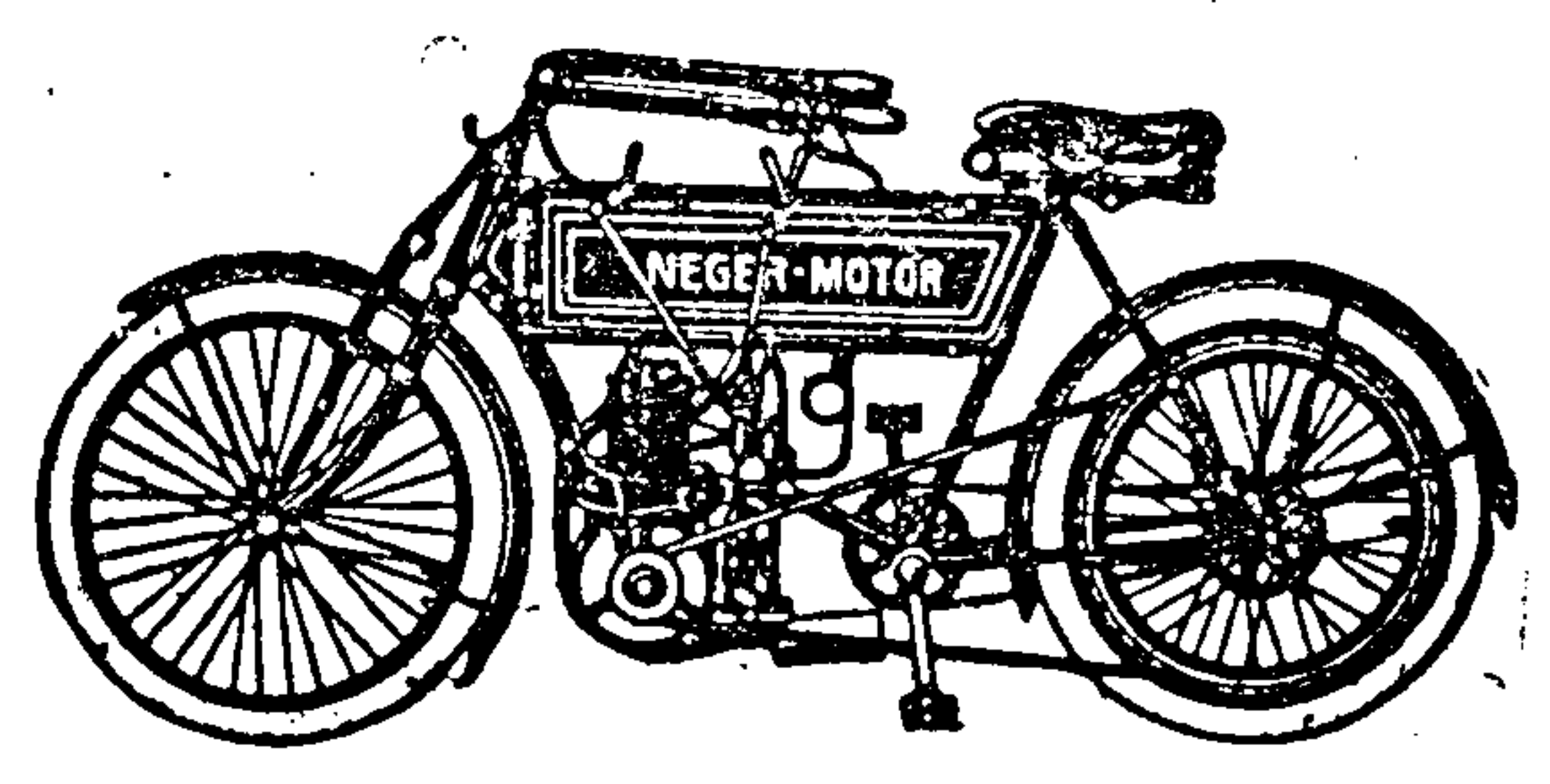
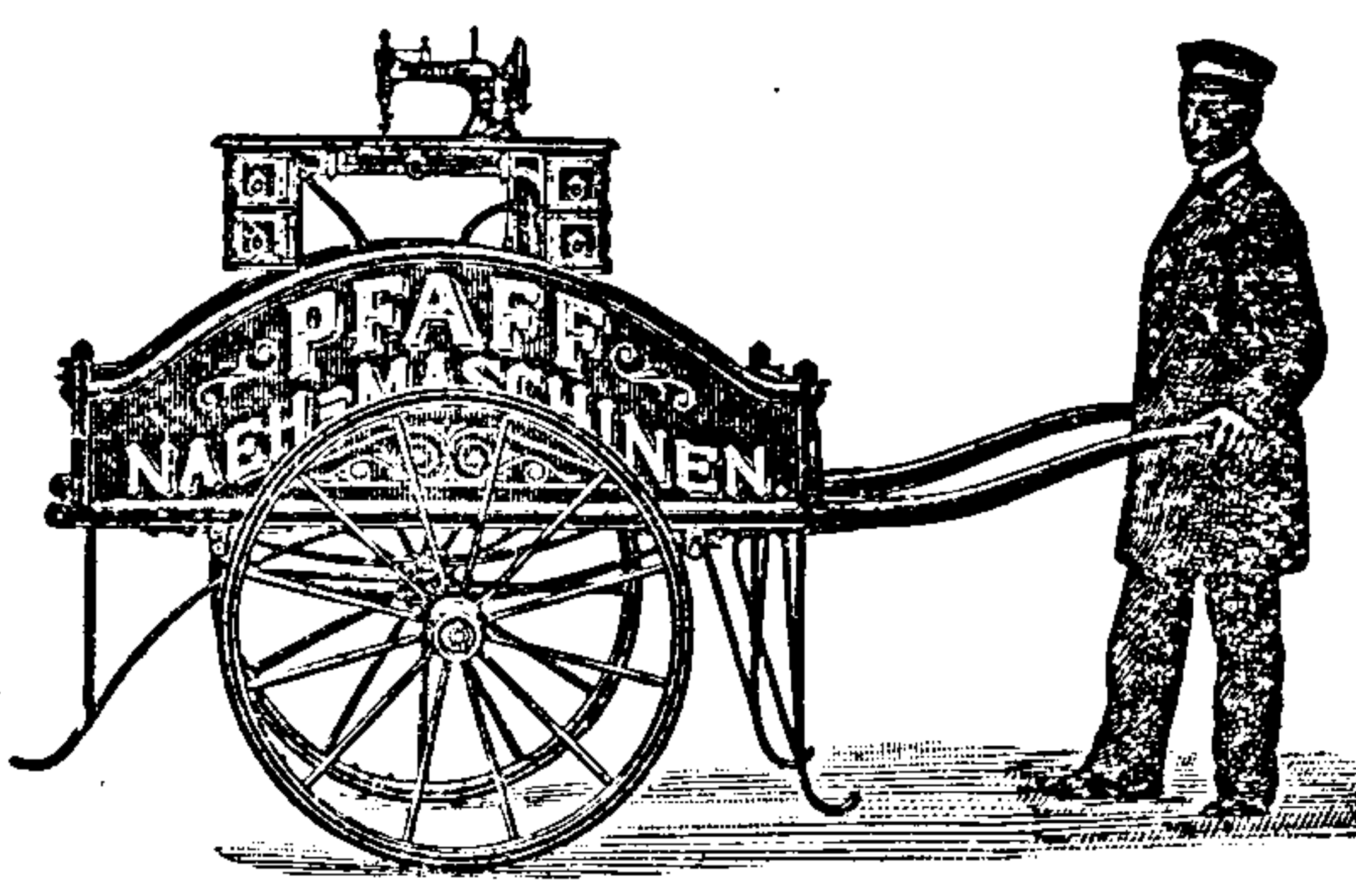
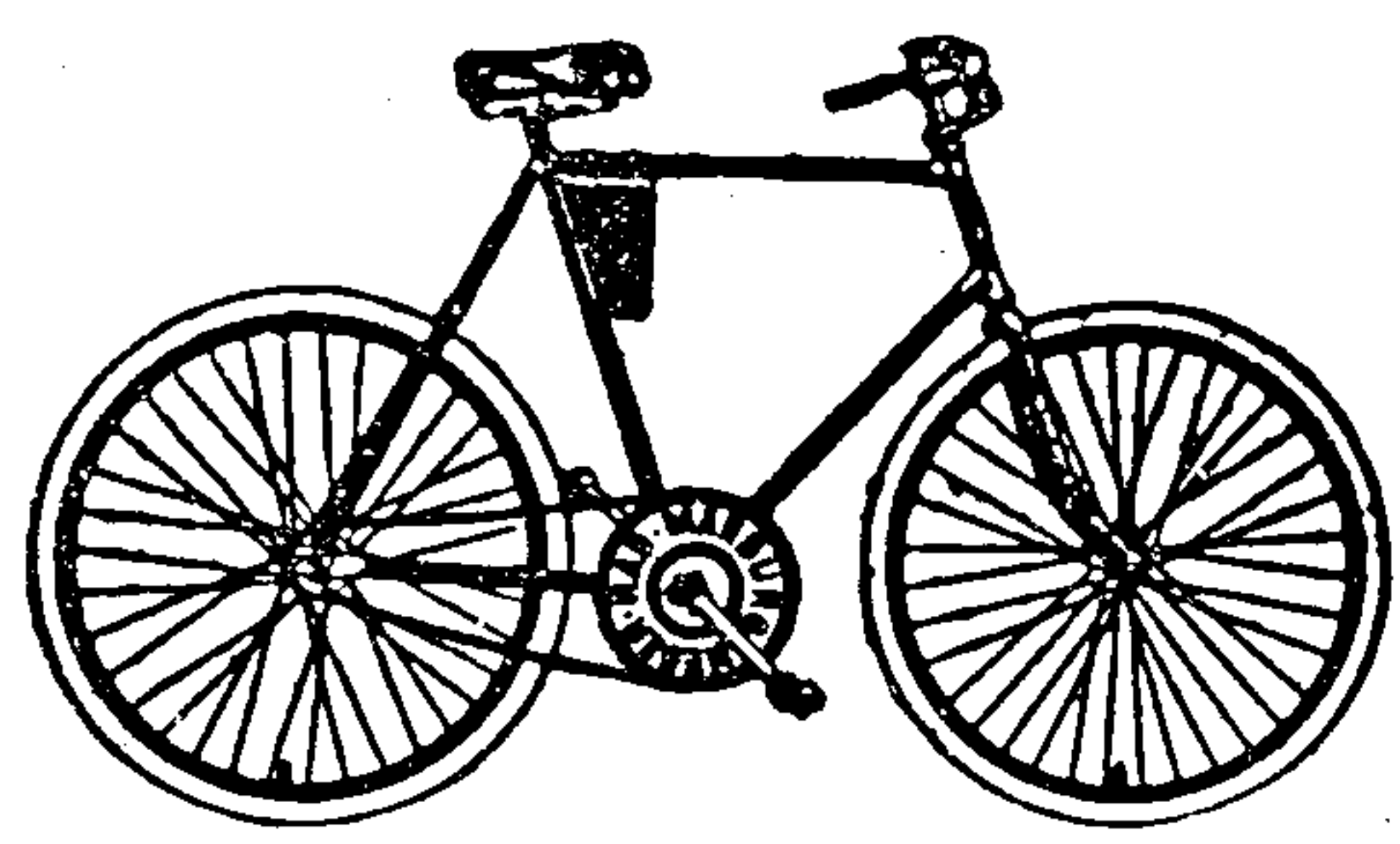


Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236
Zahn schmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtapotheke zum K. K. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Putzt Schuhe nur mit Globin
überall zu haben

Haustelegraphen
werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei
Alois Iger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.

Ercehior, Goldene Leiter, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Biolin-, Klavier-, Gitarren- und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Alben.
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei **2944**
Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumentenmacher
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Möbel-Käufer!
Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen
* * * **Gewerbetreibenden** * * *
Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H. 2619
Marburg, Burgplatz 3.
Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur (46 H. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000 Mitglieder zählenden
Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von
nur M 4.80
(dazu im Buchhandel 24 H. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handweiser für Naturfreunde** mit den Beiblättern
Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.
2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung
fünf prächtige Bücher
erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Koelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floerke, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Körntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen
von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Der **Wohlfahrtsverein** „Selbsthilfe“
in Altroslau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstüßungen in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208
Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Wäckerstr. 3.** Tel. 16381, **Budapest V., Arany Janos-utca 18.** Prospekt franko.

Tiroler Drahtschneider
empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 3-5. 3934

Peralia
verbessert das Petroleumlicht
Lidaol
gibt den Schußhohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin
schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.
Zu haben im Alleinverkauf bei **Joh. Gröger**
Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Flaschen-Weine
Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
Schwarzweine, hochpr. „ 88 H.
Roter Dessertwein „ 1,28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1,30
Hochfeiner slawon. Slivowitz Liter K. 1,60
Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1,60
Selbsterzeugte gute Selchwürste empfiehlt 4662
M. A. Palfinger
Dalmatiner Weinhandlg., Wiltringshofgasse 13.
Sehr schöne

Villa - Wohnung
nahe am Stadtpark, südliche Lage, 3 große Zimmer, modernst eingerichtetes Badezimmer, 1 Veranda, Zimmer Diensträume usw. ab 1. Jänner 1913, eventuell früher zu vermieten. Anfrage Carnerigasse 9, 1. Stod. 4489

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan
der Südbahn.
— Gültig vom 1. Oktober 1912 —
ohne Inserate, nur 14 Heller
Vorrätig in den l. l. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

SINGER '66'
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.
Gilt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Vertuschungen! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stütz-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer
von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt
N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.
31 **Haupt-Vorwand** bei
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wiaz.**
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Vaters, bezw. Gross- und Schwiegervaters und Bruders, des Herrn

Jakob Kotzbeck

zugingen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sei hiermit allen auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Marburg, 26. Oktober 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters zugekommenen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die so überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und vielen prachtvollen Kranzspenden sprechen wir hienit allen unseren Freunden und Bekannten unseren wärmsten Dank aus.

Marburg, am 24. Oktober 1912.

Familie Liebisch.

3. 27425 1912

4757

Kundmachung

betreffend die Meldung der zur Heeresergänzung im Jahre 1913 berufenen Stellungspflichtigen.

Zur regelmäßigen Stellung im Jahre 1913 sind nach § 7 W.-G. die in den Jahren 1892, 1891 und 1890 geborenen Stellungspflichtigen berufen und werden alle im Stadtbezirke Marburg sich aufhaltenden Stellungspflichtigen dieser drei Altersklassen aufgefordert, sich behufs ihrer Verzeichnung in der Zeit vom 1. bis 30. November 1912 in der Amtskanzlei am Domplatz Nr. 5 während der Amtsstunden zu melden.

Die Fremden, das sind die nicht nach Marburg zuständigen Stellungspflichtigen, haben zu dieser Meldung ihre Legitimations- oder Reisepässe mitzubringen. Wer diese Meldung, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hindernis abgehalten worden zu sein, unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe von 10 bis 200 Kronen. Die Nichtbeachtung der Meldepflicht, sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten wird durch vorgegebene Unkenntnis des Wehrgesetzes oder dieser Kundmachung nicht entschuldigt.

Gesuche zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche auf eine der in den §§ 29, 30 und 82 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen sind, mit den vorgeschriebenen Nachweisungen belegt, in den Monaten Jänner und Februar 1913 bei den zuständigen politischen Bezirksbehörden, spätestens aber am Tage der Hauptstellung bei der zuständigen Stellungs-Kommission einzubringen.

Ansuchen um Bewilligung zur Stellung außerhalb des heimatischen Stützbezirkes sind mit den Nachweisen der zulässigen Gründe schon bei der Anmeldung einzubringen und können in einem solchen Falle auch gleichzeitig etwaige Ansprüche auf eine der vorgenannten Begünstigungen geltend gemacht und nachgewiesen werden.

Stadtrat Marburg, am 30. September 1912.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Gasthaus-Eröffnung.

Erlauben uns zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß wir an der Franstauberstraße ein

4848

Gasthaus
mit **Fleischhauerei**

eröffnet haben. Stets frisches Göyer Märzenbier sowie echte Naturweine (Schlopsenberger), vorzügliche kalte und warme Küche.

Recht zahlreichem Besuch sehen entgegen hochachtungsvoll

Anton und Marie Pukl.

Täglich frische Trebern in der Brauerei Thomas Götz

Jos. Jllitsch

Delikatessengeschäft

Tegetthoffstr. 44

neben

Café Tegetthoff

empfiehlt

Wildbret,

Lebende Fische

und

kalte Aufschnitte.

Sonntag von 6—8 Uhr
abends geöffnet.

Zu verkaufen:

billiges Binshaus, 1/2 Stunde von Marburg. Nötiges Kapital 10.000 R. Anzufragen in der Bern. d. Bl. 4877

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben.
Eine Flasche 7 Heller.

„BLUMENSCHNEE“
die neuartige wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCRÈME
Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.
Tube 80 h. Überall erhältlich! Dose K. 150

Warnung.

Ich warne hienit böse Zungen, sich über meine Frau Maria Weissenberger, welche von dem ihr unschuldig angelasteten Delikte freigesprochen wurde, in ehrenrührige Äußerungen zu ergehen, da ich jeden schonungslos zur Verantwortung ziehen werde.

4853

Franz Weissenberger.

Schönes einstöckiges

Haus

in der Mühlgasse in Marburg und schöne große

4747

Bauplätze

in der Blumengasse u. Martengasse sind billig zu verkaufen bei Dr. R. Pipus in Marburg.

Speisetisch

zu kaufen gesucht. Zuschriften unter Chiffre „Speisetisch“ an die Bern. d. Bl. 4843

Junger Dackl

zimmerrein, abzugeben bei Jeglitsch, Kranichsfeld. 4860